

gemeinde ZEITUNG reißbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2014

Juli 2014



20 Jahre

Pfarrkindergarten Kolbnitz

*Wir gratulieren
ganz herzlich!*



Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti



BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!**

Die Hälfte des Jahres ist schon vorbei, die Sommerferien stehen vor der Tür. Aber zum Ausruhen bleibt eigentlich keine Zeit. Etliche Aufgaben in der Gemeinde stehen an und sollten erledigt werden. Die laufende Legislaturperiode des Gemeinderates neigt sich dem Ende zu und bevor man sich versieht sind sechs Jahre in der Gemeinde schon wieder Geschichte. Es wurden viele kleine Dinge in unserer Gemeinde vollzogen aber es gibt noch einiges zu tun.

Eine große Herausforderung ist die Entlastung der Bürokratie in den Gemeinden. Jeder sieht in diesem Bereich großes Einsparungspotential, aber wir erleben in der Gemeinde genau das Gegenteil. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine neue Verordnung, ein neues Gesetz oder ein neuer Auftrag kommt, der uns in den Gemeindestuben mehr Arbeit bringt und keinen Nutzen. Im Gegenteil: Neben zusätzlicher Arbeit sind es vor allem die höheren Kosten, die der Gemeinde erwachsen. Erst kürzlich flatterte ein Erlass ins Haus, wonach die Gemeinden als Schulerhalter die Waagen in den Schulen einer ständigen Eichung unterziehen müssen und bei Nichteinhaltung eine saftige Strafe drohe. In der Öffentlichkeit gab es einen Aufschrei über diesen Schildbürgerstreich, aber es gibt bis heute keine Lösung. Zur Zahlung sind die Gemeinden verpflichtet und das alle zwei Jahre. Geschätzte Kosten für alle Schulen österreichweit ca. zwei Millionen Euro!

Ein weiteres Beispiel, wie sorglos mit den Bedürfnissen der Bürger im ländlichen Raum umgegangen wird, ist - nach der Schließung der Post - das Zusperrern der Polizeiposten. Das war bis dato der Gipfel der Frechheit, wie über Bürgerinnen und Bürgern einfach drüber gefahren wird. Kein Argument, auch wenn es noch so gut und stichhaltig war, ob vom Fachpersonal spricht

Polizeiinspektoren oder höheren Polizeibeamten, fand Berücksichtigung. Man konnte argumentieren wie man wollte: Es war umsonst. Die Frau Innenminister Mikl-Leitner wischte alle begründeten Einwände vom Tisch und übrig blieb letztendlich das, was sie aus ihrer Sicht durchsetzen wollte. So kann auch Politik betrieben werden, nur übrig bleiben die Menschen in unserer Gemeinde. Und die Befürchtungen geringerer Sicherheit durch das Fehlen einer eigenen Polizeiinspektion gehen – zurecht – durch alle Bevölkerungsschichten.

Ich als Bürgermeister frage mich, wo bleibt die Vernunft in unserem Land? Wo gibt es mutige Politikerinnen und Politiker, die diesem Treiben der Bürokraten ohne Schranken ein Ende setzen? Ein Gemeindeoberhaupt allein wird es nicht schaffen, aber alle Bürgermeister in der Region werden die Diskussion führen, werden zusammenstehen, sich diesen Stil nicht mehr bieten lassen und auch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für das Wohl der Region und ihrer Bürger kämpfen.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. Sehr erfreulich entwickeln sich die Finanzen. Die Kommunalsteuer brachte wieder ein sehr erfreuliches Ergebnis. Diese Steuer zeigt einmal mehr, wie viele erfolgreiche Firmen ihren Sitz in unserer Gemeinde haben. Meine vollste Anerkennung und mein Dank gelten daher unseren initiativen Unternehmerinnen und Unternehmern. Gleichzeitig äußere ich meine Bitte, die Gemeinde auch in Zukunft mit Arbeitsplätzen in dieser Art und Weise zu unterstützen.

Obwohl von vielen schon wieder vergessen, möchte ich kurz auf den schneereichen Winter zurückblicken, um unseren Schneeräumern ein großes DANKESCHÖN zu sagen. Was in diesem Winter vom Einsatz her gefordert wurde, war schon fast unmenschlich. Um diese in extrem kurzer Zeit gefallenen Schneemassen einigermaßen zu bewältigen, waren diese Burschen zahllose Stunden mit ihren Einsatzfahrzeugen unterwegs. Jeder, der dies selbst nicht einmal erlebt und mitgemacht hat, kann sich diese Tortur mit Sicherheit nicht vorstellen. Mein Wunsch an die Bevölkerung für die Zukunft: Bitte bei solchen extremen Verhältnissen einfach nur mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen zu zeigen. Glauben Sie mir einfach, wenn ich Ihnen sage, dass wir alles daran setzten, um Ihnen das bestmögliche Service zu bieten. Die vieldiskutierte Schließung unserer Reißeckbahn konnte nach heftigen Protesten und Verhandlungen mit dem Verbund abgewandt werden. Aus heutiger Sicht bleibt die Aufstiegshilfe Reißeckbahn bis zum Schoberboden. Die Höhenbahn soll durch einen Shuttleverkehr mittels Bus oder Tschutschubahn ersetzt werden. Die Plattform Schoberboden wird nach aktuellen Überlegungen gastronomisch nicht ausgebaut. Die Gastronomie bleibt nach derzeitiger Planung am bisherigen Standort im Bergrestaurant. Die Übernachtungsmöglichkeit im früheren Berghotel ist nicht mehr gegeben.

In der letzten Gemeinderatsitzung wurden zwei Beschlüsse gefasst, die für die Zukunft von großer Bedeutung sind. Der erste Beschluss war die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen



SPRECH

stunden

**... des Bürgermeisters:
Kurt Felicetti**

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)

**... des Vizebürgermeisters
Hans-Werner Rindler:**

jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr

**... des Vizebürgermeisters
Ing. Michael Gradnitzer:**

jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr

... des Notars Dr. Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

men entlang der Tauernbahn. Diese Entscheidung wurde vom Gemeinderat einstimmig getroffen. Der zweite Antrag war der Umbau des Turnsaales in einen Mehrzwecksaal. Diese beiden Maßnahmen werden im kommenden Jahr, also 2015, umgesetzt werden. Der Sinn dieser Beschlüsse war (nachdem beide Themen über Jahrzehnte schon immer wieder zum Wahlkampfthema gemacht wurden), diese aus der bevorstehenden Gemeinderatswahl heraus zu halten. Ich finde, diese Entscheidung durch den Gemeinderat sehr vernünftig und zukunftsorientiert.

An eine neue Einrichtung möchte ich erinnern: Es wurde, wie von mir versprochen, eine Sprechstunde für Jugendliche eingerichtet. Jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr nehme ich mir Zeit für unsere Jugend. Natürlich ist jederzeit außerhalb der Sprechstunde nach telefonischer Vorankündigung ebenfalls eine Terminvereinbarung möglich!

Den beiden Partnergemeinden, Königsbrunn und Thalmässing, gilt unser Augenmerk mit dem Ziel des weiteren Ausbaus von Freundschaften. Erfreulicher Weise gab es heuer bereits wichtige Impulse mit Besuchen und Veranstaltungen sowohl in unserer Gemeinde als auch in den Partnergemeinden. So war vor kurzem der vereinigte alte und neu gewählte Gemeinderat (Marktrat) aus Thalmässing für einen mehrtägigen Aufenthalt bei uns. Mit einem umfangreichen aber für unsere Freunde mit Sicherheit sehr interessanten Programm konnten an mehreren Tagen Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Ebenfalls einen mehrtägigen Aufenthalt in der Gemeinde Reißbeck absolvierte der Gesangsverein Liederlust Ochsenberg aus Königsbrunn.

Für die Zukunft sind Bürgermeister Georg Küttinger und ich übereingekommen, ein jährliches Herbstfest zu veranstalten, damit die Beziehung zwischen beiden Gemeinden auch in der Bevölkerung vertieft wird. Aufhänger für dieses Fest soll das traditionelle „Pyrazer Hopfenpflücker Pils“ sein, welches alljährlich im Herbst gebraut wird. Die Premiere wollen wir heuer im Herbst am Gemeindeplatz starten. Meine Bitte ergeht schon jetzt an die Bevölkerung und die Vereine, sich daran zahlreich zu beteiligen. Genauere Details für die Bevölkerung werden zeitgerecht mittels Postwurfsendung folgen.

Meinen Bürgermeisterkollegen aus den beiden Partnergemeinden, Bürgermeister Michael Stütz und Bürgermeister Georg Küttinger, darf ich an dieser Stelle nochmals meine persönlichen Glückwünsche zu Ihren tollen Wahlergebnissen übermitteln. Beide konnten die Wahl souverän für sich entscheiden.

Die Faschingszeit stand heuer wieder ganz im Zeichen der Regentschaft der „Penker Stenker“. Es gab – wie sollte es anders sein – wieder Humor vom Feinsten! Jeder einzelne Akteur konnte das Publikum begeistern. Wenn auch Kameradschaft und Zusammenhalt im Verein groß geschrieben werden, so hängt doch vieles an einer Person. Unter der bewährten Führung des Kanzlers Christoph Raunig wurden die Faschingssitzungen wieder zu einem richtigen Highlight! Wirklich tolle Sketches, starke Gesangseinlagen und eine hübsche Garde waren die beste Voraussetzung dafür, dass bei jeder Sitzung Humor, Lachen und beste Unterhaltung angesagt waren. Danke an alle Akteure und Helfer, die daran mitwirkten.

Nahtlos daran anknüpfen konnte die Laienspielgruppe Reißbeck, unter der Leitung von Hildegard Jahn, nach mehrjähriger Pause mit dem Theaterstück „Chat-Set“ im Kultursaal Mühlendorf. Die Schauspielerinnen und Schauspieler sorgten ebenfalls an mehreren Abenden dafür, dass die Lachmuskeln nicht zu kurz kamen. Von meiner Seite wünsche ich mir und ich denke da spreche ich

im Namen vieler Gemeindebürgerinnen und -bürger, dass die Aufführungen in Zukunft wieder in kürzeren Intervallen stattfinden. Danke an das gesamte Team der Laienspielgruppe Reißbeck.



Unmittelbar vor den Sommerferien gab es für die ganze Gemeinde noch einen erfreulichen Anlass zu begehen. Mag. theol. Martin Edlinger, unser Martin, wurde nach seinem erfolgreich abgelegten Theologiestudium am 27. Juni 2014 im Dom zu Gurk zum Diakon geweiht. Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz



nahm die Weihe vor. Eine riesige Abordnung aus der Heimatgemeinde mit Verwandten, Freunden sowie Vertretern der Pfarrgemeinderäte Kolbnitz und Penk haben Martin auf diesem wichtigen Schritt begleitet. Die Festlichkeit wurde auch vom Rhythmischen Ensemble Penk und einer Bläsergruppe der TK Kolbnitz würdig umrahmt. Es war mir ein persönliches Anliegen, bei diesem einmaligen Ereignis dabei zu sein und ich glaube, im Namen der gesamten Gemeinde zu sprechen, wenn ich unserem neuen Diakon die herzliche Gratulation ausspreche und ihm für den weiteren Weg alles Gute wünsche.

Zum Start in die Sommersaison wünsche ich allen ArbeitnehmerInnen in der Gemeinde sowie unseren zahlreichen Ferienpraktikantinnen und Ferienpraktikanten unserer gemeindeeigenen Betriebe ein unfallfreies Arbeiten. Natürlich darf der Wunsch nach schönem Wetter ebenfalls nicht fehlen, damit die erhofften Umsätze erzielt werden können.

Zum Schluss meine Bitte an die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde: Nutzen Sie die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten! Ob Schwimmbad, Kreuzeckbahn oder die Reißbeckbahn, mit der Kärnten Card können Sie alle Betriebe kostenlos benutzen! Den Absolventinnen und Absolventen von höheren Schulen und

all jenen, die erfolgreich eine Prüfung abgelegt haben, meine herzlichste Gratulation.

Den Schülerinnen und Schülern, die die Ferien herbei geseht haben, darf ich erholsame Sommerferien wünschen.

All unseren Gästen in der Gemeinde, unseren Freunden aus den Partnergemeinden sowie allen Auslandsreibeckern erholsame Ferien und einen schönen Urlaub! Mit der Bitte, dass Sie auch im nächsten Jahr unsere Gemeinde als Ihr Urlaubsziel auswählen und wiederkommen.

Herzlichst Ihr BGM Kurt Felicetti

Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer**

Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Sportanlagen, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege, Flüsse, Wildbäche, Gewässer & Brücken



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien bestimmt zurzeit vielfach die Tages-, oder besser gesagt die Abendplanung. Trotzdem ist die Zeit des Frühsommers auch jene von Veranstaltungen. Sportliche Events wie Radrenn- oder Laufveranstaltungen und Fußballturniere, Kulturveranstaltungen wie Frühjahrskonzerte oder Lesungen, Brauchtumsfeste wie Georgifest oder 1. Mai-Feier oder einfach nur Frühschoppen bieten wirklich für jeden etwas.

An dieser Stelle bedanke ich mich nicht nur als Fremdenverkehrsreferent, sondern einfach und allein auch als Bürger unserer Gemeinde, bei allen Veranstaltern für die ergriffene Initiative!

Flurreinigung

Wie bereits die letzten Jahre darf ich mich als Umweltschutzreferent bei den Vertretern der Schulen, des Kindergartens, der Vereine, der Feuerwehren und der privaten Gruppen bedanken, die sich im Frühjahr wieder des Säuberns unserer schönen Gemeinde gewidmet haben!

Die aufgestellten „Hundetoiletten“ werden zum Teil sehr gut angenommen. An jene Hundebesitzer, die sich bisher noch nicht dazu motivieren haben können, beim Gassi-Gehen ein Sackerl einzustecken, sei der Apell gerichtet, dies zu ändern! Es ist auch geplant, weitere „Hundetoiletten“ an neuralgischen Punkten aufzustellen. Bei Vorschlägen zu neuen Standorten wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindebediensteten.



Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz

Nach der Sanierung des Amtsgebäudes laufen diesbezügliche Untersuchungen für das Wohnhaus „Alte Schule“ (Unterkolbnitz

16) und das Restaurantgebäude im Schwimmbad. Für beide Gebäude wird zzt. durch eine Fachfirma ein Energieausweis und ein Gesamtanierungskonzept erstellt.

Gemeindeeigene Betriebe

Schwimmbad Reibeck

Die diesjährige Badesaison ist zu Christi Himmelfahrt, den 29. Mai 2014, mit dem mittlerweile bereits etablierten Kinderfest eröffnet worden. Trotz eher durchwachsenen Wetters sind viele Kinder der Einladung gefolgt. Auf Grund des guten Echos vom Fest vor zwei Jahren haben wir heuer wieder das Kistensteigen als Hauptattraktion durchgeführt. Vielen Dank an die Malerei Ortner für das kostenlose Zur-Verfügung-Stellen der Hebebühne, an die Bergrettung Kolbnitz für das Sichern der Kinder, an die Volkstumsgruppe Kolbnitz für das Bereitstellen der Kinderkegelbahn und an die Fußballer des SV Penk/Reibeck, die ein paar Kleinfeld-Matches fachmännisch geleitet haben, an das Kinderschminkteam mit Barbara Proprentner und Michaela Aichholzer sowie an Schwimmlehrerin Dipl.-Päd. Alexandra Gradnitzer, die gemeinsam mit ihrer Motopädagogik-Kollegin Sandra Golger in den ersten beiden Ferienwochen Schwimmkurse durchführt. Das Schwimmbad-Team wird in bewährter Manier von Werner Stefan geleitet; neu in der Mannschaft ist Franz Seger. Das Schwimmbad ist bis 31. August 2014 täglich durchgehend von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet! Bei Schlechtwetter ist das Bad geschlossen. Inhaber der KärntenCard können das Bad kostenlos benützen.

Panoramabahn Kreuzeck

Am 12. Juni 2014 hat auch die Kreuzeckbahn, verbunden mit einem gemütlichen Hüttennachmittag an der Bergstation, den Saisonbetrieb gestartet. Das bewährte Kreuzeckbahn-Team unter der Leitung von Franz Amlacher freut sich, Sie Montag bis Samstag, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr, bei einer Berg- bzw. Talfahrt begrüßen zu dürfen.



Franz Amlacher (re.) und Johann Huber bei den letzten Saison-Vorbereitungsarbeiten (Foto: Bernhard Wabnig)

Wieder im Programm sind die musikalisch umrahmten Donnerstagnachmittage bei der Bergstation. Auch Leopoldine und Walter Huber von „Poldis Jausenstation“ auf der Mernikalm und Gertrude Dertnig von der „Klinghütte“ auf der Mühldorfer Alm erwarten Sie täglich mit besten Hüttenschmankerln während der gesamten Saison!

Am Samstag, den 12. Juli 2014, findet wieder der Keuschenwalder Almfrühschoppen statt, und am Samstag, den 9. August 2014, das Mernikalm-Hüttendorffest. Zu beiden Veranstaltungen fährt man

verbunden mit einer ca. einstündigen Wanderung am besten mit der Kreuzeckbahn!

Die Bahn ist bis 13. September (bei Schönwetter bis 20. September) in Betrieb. Die Preise sind gegenüber den Vorjahren etwas angepasst worden (Berg- und Talfahrt für Erwachsene: EUR 11,00); die Benützung für Inhaber der KärntenCard ist kostenlos.

Schilift Raunigwiese

Aus Einsparungsgründen wurde für die Skisaison 2013/14 auf eine Komplettbeschneung verzichtet. Somit war der Schilift Raunigwiese leider während der Weihnachtsferien nicht in Betrieb. Der große Schneefall im Februar 2014 sicherte den Skibetrieb für die letzten Winterwochen.



Bis Mitte März 2014 präsentierte sich unsere Raunigwiese von der besten Seite. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlendorf bei der Pistenpräparation funktionierte sehr gut.

Die Teilnehmer an den am 23. Februar 2014 stattgefundenen Ski-Gemeindemeisterschaften und an den am 09. März 2014 stattgefundenen Vereinsmeisterschaften des Schiclubs Reißeck konnten sich bei fast schon kitschigem

Wetter für diese Jahreszeit außergewöhnlich guter Pistenbedingungen erfreuen. Bei bester Bewirtung durch die Wirtin in der Schihütte Reißeck fühlten sich viele an frühere Zeiten erinnert.

Auch das Ergebnis der Vereinsmeisterschaft ähnelt dem vor einigen Jahren. Beste unter den Damen war Elke Aichholzer, bei den Herren überzeugte Bernd Pichler.



v.l.n.r.: Sprecher Franz Amlacher, Vize-Bgm. Ing. Michael Gradnitzer und Gemeindevorstand Bernd Pichler



v.l.n.r.: Zeitnehmungs-Chef Arno Egger, Rennorganisator Günter Holzfeind, Vereinsmeister Niki Huber, Vereinsmeisterin Elke Aichholzer und Schiclub-Obmann Manfred Aichholzer

Sicherheit: Mobilfunk- und Sirenenanlage in der Teuchl

Die Naturkatastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig die Funktion von Mobilfunk und Alarmanlagen ist. Hierdurch ist das Projekt entstanden, eine Notstromversorgung der Sirenen- und Mobilfunk-Sendeanlage beim Teuchler Wirt zu errichten. Durch den Regierungs- und somit Referentenwechsel in der Landesregierung hat das Ganze etwas länger gedauert, ist dann aber in guter, fraktionsübergreifender Zusammenarbeit doch geglückt: Am 27. Juni 2014 ist es dann endlich soweit gewesen: Die Notstromversorgungsanlage ist der FF Penk übergeben worden. Sie hat heuer seit ihrer Inbetriebnahme bereits vor der formalen Übergabe drei Mal bei Stromausfällen ihre Funktion unter Beweis stellen müssen.

Errichter Elektromeister Ing. Christian Messner (li.) erläutert FF Penk Kdt. Frank Edlinger die Steuerfunktion der Anlage (Foto: Rudolf Bugelnig)



Vielen Dank an den Hausherrn Wilhelm Angerer, der für die Installation dieser Anlage einen Kellerraum im Gebäude „Teuchler Wirt“ zur Verfügung stellt!



Projektinitiator EGR Johann Huber und Hausherr Wilhelm Angerer bei der Anlagenübergabe (Foto: Rudolf Bugelnig)

Fremdenverkehr

Instandhaltung der Wanderwege

Der starke Winter hat zu viel Schneebruch in unseren Wäldern geführt. Entwurzelte Bäume und abgebrochene Äste haben die Wanderwege in unserer Gemeinde zum Teil sehr stark verlegt. Im Auftrag der Gemeinde hat Bergführer Rudi Preimel einen Großteil dieser Wege freigeschnitten und gesichert sowie beschädigte Beschilderungen erneuert.

Unter anderem ist der Floridsdorfer Steig von der Floridsdorfer Hütte bzw. von der Hattelberger Hubertuskapelle an der Reißeckbahn wieder in seiner Routenführung, wie sie vor dem Sturm Paula gewesen ist, gut begehbar. Er lädt ein zu einer Wanderung in die Rieggental, wo man sich anschließend in der Zandlacher Hütte bestens stärken kann.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bei all den freiwilligen Helfern bedanken, die sich immer wieder in den Dienst

der Allgemeinheit stellen und unser Wanderwegenetz pflegen! Bitte bedenken Sie, dass trotz bester Pflege die Wandersteige der Natur ausgesetzt sind. Bitte berücksichtigen Sie dies hinsichtlich der Ausrüstung und insbesondere des zu tragenden Schuhwerks; bitte weisen Sie auch unsere Gäste hierauf hin!

Klettergarten Danielsberg

Der von den Kameradinnen und Kameraden der Bergrettung Kolbnitz errichtete und instand gehaltene Klettergarten am Danielsberg erfreut sich bereits seit Jahren großer Beliebtheit unter den Sportkletterern. Unklar war bisher die Haftungsfrage. Nach intensiven Verhandlungen und einer Vor-Ort-Begehung durch Rudi Preimel, der Bergrettung Kolbnitz und Herrn Dr. Arnold Riebenbauer vom Österreichischen Alpenverein übernimmt zukünftig die ÖAV-Sektion Spittal/Drau die Betreuung des Klettergartens und somit auch die Haftung. Ein herzliches Dankeschön an die Initiatoren und an den Alpenverein!

Ich hoffe, dass Sie in den nächsten Wochen Zeit für etwas Entspannung finden und einen schönen Sommer bei guter Gesundheit genießen können. Auch im Namen meiner Fraktionskollegen wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihr Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer

Im Kindergarten fand ein Vortrag zu den „neuen Medien“, mit Mag. Michael Unterwenger, statt.

Die **Turngruppen** mit Trainerin Theresia Naschenweng treffen sich wöchentlich in Penk und Kolbnitz, um sich sportlich zu betätigen.

Das längerfristige Trainingsprogramm für ältere Menschen „**Mitten im Leben**“, welches helfen

soll, körperlich und geistig fit zu bleiben, wird mit Trainerin Mag. Monika Polster und Elvira Wappis in Napplach regelmäßig durchgeführt. Einstieg jederzeit möglich.

Für die Kinder bietet Evelyn Pall das **Voltigieren** an, dabei werden motorische und körperliche Fertigkeiten und da vor allem Haltung, Gleichgewicht, Rhythmus und die Konzentration geschult. Die Kinder sind wieder mit voller Begeisterung dabei.

Alexandra Gradnitzer und Sandra Golger boten wieder erfolgreich **Motopädagogik** an.

Mit der Seminarbäuerin Waltraud Weichsler wurden **2 Brotbackkurse** durchgeführt.

Es fand ein Diabetes-Tag „**WIE SÜSS BIST DU**“ mit Vorträgen und Zuckermessungen statt.

Am 19. Juni anlässlich des Pfarrfestes wurde eine **Gesundheitsstraße** mit Blut- und Lungenfunktionstests angeboten.

Am 21. Juni fand der **10. Penker Geländelauf mit Gesunde Gemeinde Cup** statt. Gleichzeitig wurde das Sport- und Spielefest am Sportplatz in Napplach veranstaltet. Herzlichen Dank allen TeilnehmerInnen! Es gab wieder ein tolles Rahmenprogramm: Kletterturm der Bergrettung Kolbnitz, Feuerwehr, Reiten mit Pferden vom Moserhof, Kinderschminken und vieles mehr. Die professionellen Trainer machten mit den Kindern verschiedenste Sport- und Spielanimationen.

Auch der beliebte Walkingball war wieder ein Höhepunkt und wurde gerne ausprobiert.



Raikacup 2014



Voltigieren

gesunde
gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender



Aus dem Familienausschuss

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, liebe Kinder!

Im Namen des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde möchte ich einen Rückblick auf das Programm der 1. Jahreshälfte machen.

Im Jänner gingen wir den bewährten „**Würstelmarsch**“ mit der **Wandergruppe** in die Teuchl zum Alpenheim.

Fortgeführt wurde die erfolgreiche Aktion „**der Pausenapfel**“ in den Volksschulen und im Kindergarten.



Blumenolympiade Kindergarten



Erste-Hilfe-Kurs Volksschule Penk



Flurreinigung



Gesunde Ernährung



Kindergruppe



Mitten im Leben

Ein herzliches Vergelt's Gott – stellvertretend für das ganze ehrenamtliche Team um die Organisatoren Angela Pacher und Helmut Weixelbraun. Ein großer Dank an den **Lions Club** für die kostenlose Versorgung der Kinder mit Speisen und Getränken.

Im Frühjahr starteten wir wieder mit **drei Yoga Kursreihen** in Kolbnitz und in Napplach. Herzlichen Dank an das Kindergarten-Team für die gute Zusammenarbeit.

Eine kurze Vorschau auf das Herbstprogramm:

Die Wandergruppe des SV Kolbnitz, der SV Penk und die Gesunde Gemeinde veranstalten am 26. Oktober, dem „**Gemeinsam-gesund-bewegen-Tag**“, wieder den schon traditionellen „Knappenmarsch“ in die Teuchl zum Teuchler Wirt. Die Strecke führt über die alte Straße in die Teuchl zur Labestation beim Teuchler Wirt und zurück über den Mitterweg nach Penk und über den Danielsberg weiter nach Kolbnitz.

Der **SV-Kolbnitz** hat in der Sporthalle wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um Ihnen den Sport vor Ort zu ermöglichen.

Jacqueline Brandon bietet wieder **Hip Hop** und vieles mehr für unsere Kinder und Jugend an.

Ich möchte mich auch wieder einmal bei allen Personen, die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen einbringen, auf das herzlichste bedanken.

Es finden auch wieder die **Yoga Kursreihen** statt. Auch für Kinder stehen diese Entspannungsreihen auf dem Plan.

Es werden gemeinsam mit den Seminarbäuerinnen auch wieder **Koch- und Kreativkurse** sowie in Kooperation mit der Pfarre **Kräuterkurse** angeboten. Außerdem wird es wieder Vorträge über **Homöopathie** geben. Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen im Veranstaltungskalender, auf Plakaten und auf der Homepage der Gemeinde!

Der Arbeitskreis bemüht sich, ein umfangreiches und interessantes Programm gemeinsam mit den Vereinen und den Kooperationspartnern anzubieten, damit für alle Altersgruppen etwas dabei ist, um fit und gesund zu bleiben oder es zu werden. Wir sind aber auch dankbar für Wünsche, Anregungen oder Vorschläge.

Bis zum Wiedersehen bei einem unserer gesundheitsfördernden Angebote verbleibe ich im Namen des Arbeitskreises und des Familienausschusses mit den besten gesunden Wünschen

Elke Steinwender, Obfrau Familienausschuss
und Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde
Tel.0676/422 7018, elke.stein@aon.at



Familienforum Mölltal



Elisabeth Mörtl

Beim **Besuchnetz Reißbeck** besuchen derzeit 14 Frauen aus unserer Gemeinde die älteren Gemeindeglieder und schenken ihnen Zeit. Als kleines Dankeschön wurden sie zu einem Ausflug auf die Launsbergerhütte bei Obervellach eingeladen.



Auch unsere **Spielgruppe** im Anlaufhaus feierte ihren Abschluss. Die Kinder brachten das Erlernte zur Aufführung und die Eltern bereiteten eine köstliche Kaffeejause. Mitgefeiert hat unser Herr Bürgermeister Kurt Felicetti und Herr Pfarrer Dr. Benoit Nzonzi. Besonders geehrt wurde unsere **Oma Inge, Frau Schaffler Ingeborg**, zu ihrem 85. Geburtstag. Nochmals alles Gute und danke für deine wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Auch den Be-



treuerinnen herzlichen Dank für ihre Arbeit mit den Kleinsten aus unserer Gemeinde. Allen Kindern und Eltern wünsche ich schöne und erholsame Ferien.

Ihre Elisabeth Mörtl

1998 wurde Familija als Verein gegründet und ist ein regionales Zentrum für Familie, Generationen, Gesundheit und Soziales im Mölltal und arbeitet gemeindeübergreifend in der Region Mölltal in/mit allen zwölf Gemeinden von Lurnfeld bis Heiligenblut zu folgenden Schwerpunkten:

- Familienunterstützendes Netz und Elternbildung (wie zum Beispiel Eltern-Kind Gruppen, die auch in Kolbnitz gerne besucht wird): Wir unterstützen, begleiten, bilden und beraten Eltern von der Geburt bis zur Pubertät und Ablösung.
- Integrative schulische Nachmittagsbetreuung: in guter Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule erfahren Kinder sozialpädagogische Begleitung im Alltag
- Familien-, Paar- und Lebensberatung - die einzige kostenlose Familien-Beratungsstelle des Bundes im Mölltal
- Gesunde Gemeinde Betreuung - individuelle Gesundheitsförderung vor Ort in guter Zusammenarbeit mit der Arbeitskreisleiterin Elke Steinwender
- Familija Freiwilligennetzwerke: Besuchsnetzwerk Reißeck mit der Koordinatorin Elisabeth Mörtl, Demenz- oder Hospizbegleitung, Veranstaltungsorganisationen in 12 Gemeinden oder Mitarbeit in Eltern-Kind-Gruppen
- Radwegpflege im Möll- und Oberdrautal



*Mag. Ursula Blunder
und Elisabeth Sagerschnig*

Familija-Initiatorin Frau Elisabeth Sagerschnig hat maßgeblich die soziale Landschaft des Mölltales geprägt und ist nun mit 1. April 2014 in den Ruhestand getreten.

Als ihre Nachfolgerin bin ich, Mag.

Ursula Blunder, seit April Geschäftsführerin bei Familija, Familienforum Mölltal. Ich komme aus der Gemeinde Lurnfeld und bin Sozialpädagogin sowie Klinische- und Gesundheitspsychologin. Viele Jahre arbeitete ich mit Kindern und Jugendlichen in verschiedensten Bereichen und war auch schon zuvor in leitender Position tätig.



Familija Jahreshauptversammlung

Im Spiegelsaal des Amtes der Kärntner Landesregierung wurde Elisabeth Sagerschnig vor kurzem durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser gemeinsam mit LHStv. Dr. Beate Prettner und den Landesräten Mag. Christian Ragger und Rolf Holub durch die Verleihung des großen Ehrenzeichens für ihre wertvolle Arbeit geehrt. Eine Arbeit, die ich gerne weiterführe. Eine Arbeit, getragen von Gemeinschaft und Miteinander, der Qualität und der vielfältigen Kooperationen, Netzwerken und Beziehungen.

Mag. Ursula Blunder, Geschäftsführerin Forum Familija



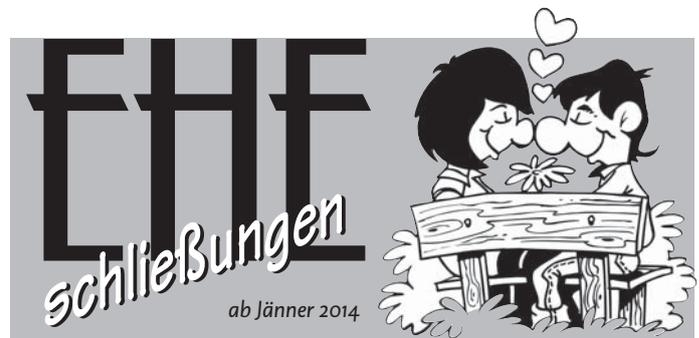
- BERGER Hugo**, Teuchl 36
STRUGGL Martha, Oberkolbnitz 42
HARTWEGER Ingeborg, Moos 3
FEIERABEND Otmar, Unterkolbnitz 66
STAUDACHER Helga, Polan 25
KNAFLITSCH Anna, Zandlach 23
VOGL Juliana, Unterkolbnitz 59
AMLACHER Anna, Napplach 48
KÜHBACHER Horst Werner, Napplach 4
VIEHHAUSER Margaretha, Oberkolbnitz 70
RAUTER Thomas, Unterkolbnitz 104
KOGLER Erika, Zandlach 31
AICHHOLZER Siegfried, Penk 17
KEUSCHNIG Benjamin, Napplach 34
SCHWAIGER Peter, Polan 19
GRÖBLER Rudi, Napplach 71
BEER Maria, Teuchl 39



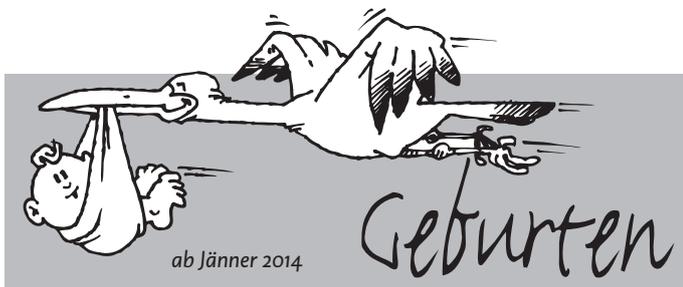
- 70 Jahre **Rindler Olga**, Unterkolbnitz 64
Pucher Walburga, Oberkolbnitz 97
Golger Ulrike, Mitterberg 22
Rindler Robert, Zandlach 30
Wolligger Heidemarie, Oberkolbnitz 104
Hartweger Ewald, Penk 63
Sabathiel Senta, Oberkolbnitz 131
Gruber Ernst, Unterkolbnitz 118
Egarter Gerhard, Unterkolbnitz 21
Hartweger Günter, Unterkolbnitz 95
- 75 Jahre **Wallner Horst**, Penk 45
Kühbacher Horst Werner, Napplach 4

- 75 Jahre Steiner Hermann, Napplach 61
Wallner Erika, Penk 45
Eder Elisabeth, Polan 2
Huber Rolande, Teuchl 33
Egger Andreas, Penk 68
Staudacher Marianne, Oberkolbnitz 17
Marcher Willibald, Sandbichl 3
Moser Elfrieda, Unterkolbnitz 40
Scheiflinger Gerhard, Preisdorf 17
- 80 Jahre Pfeiffer Elisabeth, Tratten 25
Ing. Bermadinger Josef, Zandlach 63
Staudacher Eduard, Oberkolbnitz 17
Regitnig Wilhelm, Unterkolbnitz 64
Pacheiner Ernst, Napplach 18a
Guggenberger Siegfriede, Unterkolbnitz 39
Ing. Beckerle Helmut, Unterkolbnitz 84
- 85 Jahre Egger Johanna, Teuchl 37
Viehhauser Josef, Oberkolbnitz 70
Sapetschnig Gertrud, Unterkolbnitz 85
Wallner Mathilde, Penk 39
Sagerschnig Gertraud, Teuchl 30
Gasser Adolf, Napplach 51
Schaffler Ingeborg, Unterkolbnitz 50
- 90 Jahre Kofler Hedwig, Sandbichl 12
Huber Josefina, Sandbichl 1
Sagerschnig Wilhelm, Teuchl 30
Salentinig Maria, Napplach 55
Ing. Rainer Willibald, Polan 34
Jezernik Anna, Polan 28
- 91 Jahre Noisternig Lucie, Penk 44
Mautz Helga, Unterkolbnitz 6
Pacher Rolande, Unterkolbnitz 66
- 92 Jahre Eibenberger Josefa, Napplach 22
- 93 Jahre Rogl Josefina, Oberkolbnitz 28
Rud Franz, Litzldorf 9
- 94 Jahre Berger Alois, Napplach 40

- Manuela Kogler, Mitterberg,
eine Tochter namens **Emma Sophie**
- Martina Jezernik, Zandlach,
eine Tochter namens **Lena**
- Ines Ratz, Napplach,
einen Sohn namens **Sebastian**
- Petra Steiger, Litzldorf,
eine Tochter namens **Alissa**
- Christiane und Otmar Auer, Mitterberg,
eine Tochter namens **Kiara Maria**
- Martina Ellinger, Gappen,
eine Tochter namens **Valentina Anna**
- Vera Noisternig, Zandlach,
eine Tochter namens **Elena**
- Corinna und Hannes Oberrainer, Penk,
einen Sohn namens **Gregor**



Angelika Erna Brandtner und Fritz Ofner, Reißeck
Alzbeta Jancalkova und Jiri Tuma, Leibnitz



- Elizabeta Kustura, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Sophia**
- Alexandra und Peter Golger, Mitterberg,
einen Sohn namens **Michael Paul**
- Britta und Harald Fleißner, Gappen,
einen Sohn namens **Paul Alexander**
- Antje und Daniel Schubert, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Mari**
- Stefanie und Markus Zwenig, Penk,
eine Tochter namens **Anika**



*Wir gratulieren
den frischgebackenen
Akademikern
aus unserer Gemeinde . . .*

Melanie GLANZNIG, Zandlach, zur Bakkalaurea der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Bakk. rec. soc. oec.)

Daniela EDER-STÖFLIN, Polan, zum Bachelor of Arts (B.A.)

Martin EDLINGER, Napplach, zum Magister der Theologie (Mag. theol.)

Stefan UNTERWEGER, BSc, Rottau, zum Diplom-Ingenieur für technisch-wissenschaftliche Berufe (Dipl.-Ing.)

Alexandra KOS, Penk, zur Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Sabrina NASCHENWENG, Napplach, zum Bachelor of Education (BEd)

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.

Junge Gemeindegänger



Sebastian Ebner



Paul Alexander Fleißner



Lena Jezernik



Kiara Auer



Mari Schubert



Sophia Kustura



Alissa Steiger



Anika Zwenig



Michael Golger



Zwei Reibecker, nämlich **Katharina Hartweger-Moser LLMoec.** und **Horst Hartweger-Moser**, gaben sich am 28. August des Vorjahres in Las Vegas das JA-Wort. Das Bild zeigt das frisch vermählte Paar vor der Hochzeitskapelle. Nachträglich herzliche Gratulation!

20 Jahre Pfarrkindergarten Kolbnitz

*Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Flug,
doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten.*

Viele Augenblicke, die für die Ewigkeit in Erinnerung bleiben werden, durften wir gemeinsam am 28. Juni 2014 erleben. Wir feierten das 20 jährige Jubiläum des Pfarrkindergartens Kolbnitz.

Im Turnsaal der Volksschule führten die Kinder das Stück „Das kleine ich bin ich“ auf, Mitarbeiterinnen wurden für ihre langjährigen Dienstzeiten geehrt und es war auch an der Zeit, uns von Elisabeth Egger zu verabschieden, die nun in ihre wohlverdiente Pension geht. Elisabeth war seit Kindergarteneröffnung im Feber 1994 im Pfarrkindergarten beschäftigt.

Durch ihre spontane, liebevolle und wertschätzende Art hat sie unser Team stets bereichert. Auch unsere Waltraud Wolligger ist fast von Beginn an ein wichtiger Teil des Teams. Die Beiden haben in diesen 20 Jahren viel erlebt und das Schönste dabei ist, dass in unserem Pfarrkindergarten stets das Wohl der Kinder an erster Stelle stand und stehen wird!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern. Mit eurer Hilfe und eurem Vertrauen





dürfen wir eure Kinder eine Zeit lang begleiten und sie pädagogisch wertvoll fördern.

Wir könnten aber nicht so gut arbeiten, wäre da nicht die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Pfarre. Bei jedem Anliegen haben sie stets ein offenes Ohr für uns und gäbe es nicht die Subventionen der Gemeinde, könnte der Kindergarten gar nicht existieren. Im Rahmen der 20 Jahres Jubiläumsfeier überreichte uns Bürgermeister Kurt Felicetti eine großzügige Spende, unser Kindergartenreferent Hans-Werner Rindler hatte viele wertschätzende Worte für uns parat und Platzer Hans vom Pfarrgemeinderat Kolbnitz überraschte uns mit einer Spende für unsere Gartengestaltung. Dafür ein herzliches Dankeschön euch allen. Im Garten ließen wir unser Fest ausklingen und dabei wurde mir persönlich wieder einmal klar, dass unser Beruf ... unser Alltag, von Verabschiedungen und Begrüßungen geprägt ist. Wir dürfen die vielen Kinder und Eltern fast täglich in unserem Haus begrüßen und nach ein paar Jahren in unserer Einrichtung müssen wir uns wieder verabschieden.

So geht es uns auch des Öfteren mit Kolleginnen. In den letzten 20 Jahren gab es einige personelle Veränderungen im Pfarrkindergarten Kolbnitz. Ich freue mich sehr, dass ich seit 2010 ein Teil von diesem Kindergarten team sein darf, denn trotz vieler Veränderungen haben sich alle stets auf die neuen Herausforderungen eingelassen und mit viel Liebe zu unserem Beruf und zu den Kindern meisterten wir schon so einiges.

Dankeschön euch allen für euer Vertrauen, dass ihr mir täglich schenkt – ich freue mich auf die kommenden Jahre mit euch gemeinsam.

Für den Kindergarten: Brunner Andrina

Danielsberg Medi@thek – es war wieder viel los bei uns!

Das erste Halbjahr war spannend, abwechslungsreich und wir wurden von fast allen Altersgruppen besucht.

„Senioren-Vorlese-Frühstück“ am 18. Feber 2014

Bereits zum dritten Mal haben wir zu einem besonderen Frühstück eingeladen. Junggebliebene aus Kolbnitz haben den Kolbnitzer VS-Kindern der 3. und 4. Klasse aufmerksam gelauscht. Märchen von Hans Christian Andersen und den Gebrüder Grimm



wurden vorgelesen und natürlich gab es auch wie gewohnt Fragen, die aber bravourös beantwortet wurden. Auch zwei rhythmische Lieder in mehreren Sprachen wurden gesungen und brachten Schwung und noch mehr gute Laune in die Bibliothek. Unser Überraschungsgast – die Autorin Heidemarie Ayling aus Spittal - las aus ihrem Buch „Internetluder oder auf der Suche nach Liebe“. Mit viel Witz und Selbstironie berichtet die Ich-Erzählerin von ihren zahlreichen Liebeserlebnissen im World-Wide-Web. Für alle Anwesenden war dies sehr lustig und kurzweilig. Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Bürgermeister Kurt Felicetti für die „Kuchen- Spende“.

„Fußball Fieber“ in unserer Fan-Meile am 6. März 2014

Knapp 100 Tage vor der Fußball-WM drehte sich in unserer Medi@thek bereits alles um das runde Leder. Von unseren Bundesligisten wurden wir großzügig mit Fan-Artikeln beschenkt und auch Bayern München, Schalke 04 und FC St. Pauli waren ebenfalls dabei. Herr Ulli Schubert, ein Meister des Erzählens, begeisterte nicht nur die „richtigen Fußballer“ unter uns, nein ganz im Gegenteil - alle waren von seinen Schilderungen und seiner Mimik beeindruckt. Man spürte bei jedem seiner Worte die Leidenschaft für Fußball.

Wir haben viel gelacht, viel über Fußball erfahren und im Anschluss wurden sehr viele Fragen gestellt - das war auch sehr lustig, da Herr Schubert seine liebe Not mit unserem Kärntner Dialekt hatte.



Danach ging es mit dem Schätzspiel und dem Bewegungsteil im Turnsaal weiter. Hier wurde ein Geschicklichkeitsparcours für drei Altersgruppen durchgeführt und die jeweilige Mittelzeit gewann diesen Wettbewerb (1. bis 3. Platz). Beim SV Penk/Reibeck und den vielen Sponsoren, die das Honorar für Herrn Schubert, Obst, Knabbereien und Getränke übernommen haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Der Sportverein war sofort von unserer Idee - nämlich der Kombination von Lesen und Sport - begeistert. Im Zeitalter neuer Medien wird es für die Kids zunehmend schwerer, hier einen Ausgleich zu schaffen. Es war wirklich eine neue und nette Erfahrung für uns alle.

Buchstart: mit Büchern wachsen am 12. März 2014

Ein für uns sehr wichtiges Projekt fand seine Fortsetzung im März. Wir haben wieder unsere Kleinsten aus der Gemeinde eingeladen, um gemeinsam die ersten Kontakte in die Bibliothek zu knüpfen, Bücher zu erleben und Neues zu lernen - es war wieder besonders schön. Beate hat ein Bilderbuch vorgestellt und die Kinder haben richtig mitgelebt.

Das Fingerspiel-Lied „Zehn kleine Zappel-männer“ war an diesem Vormittag der Hit. Danach haben wir alle noch ein bisschen gespielt und die gemeinsame Zeit genossen.



Der ORF hat in unserer Medi@thek gedreht!

Ein überraschender Termin mit dem ORF sorgte für Aufregung in unseren Räumlichkeiten. Am 23. April 2014 fand in Lurnfeld die Abschlussveranstaltung unseres Leader Projektes (Bibliothekenlandschaft Oberkärnten) statt und zu diesem Zweck wurde einen Tag vorher ein kurzer Beitrag in unserer Bibliothek gemacht.



Wie „von Geisterhand“ füllte sich unsere Medi@thek mit Kindergartenkindern – hier ein herzliches Dankeschön an Andrina und ihr Team - und einigen Erwachsenen, die dann alle unsere Schauspieler waren. Die Kinder waren sehr brav und haben mitgeholfen etwas für uns Besonderes zu gestalten. Tobias - unser Schatzkisten-Öffner - hat seine Rolle bestens gespielt. Wir alle waren erstaunt, wie aufwendig ein Beitrag sein kann, als wir ihn am nächsten Tag in Kärnten Heute gesehen haben - für uns alle war dies aber sehr spannend und interessant.

Hubert Sauper hat erzählt . . . am 24. April 2014

Die Idee zu dieser Veranstaltung wurde bereits im Vorjahr geboren und mit der Kärntner Jägerschaft, Hegering 69 und der Kolbnitzer Jagdgesellschaft haben wir tolle Partner gefunden, die mit uns gemeinsam eine interessante Veranstaltung organisiert haben. Bereits einige Wochen vorher verwandelte sich unsere Medi@thek in eine Galerie, da Hubert Sauper seine Aquarelle erstmalig überhaupt ausgestellt hat. Wohl kaum jemand kennt dieses „Urgestein aus dem Mölltal“ nicht . . .



Mit seinen emotionalen, stimmigen und teilweise sehr lustigen Anekdoten rund um unseren Großglockner, Pallavicini, dem Kaiserbesuch und die Kaiserjäger, die in Neuseeland ausgesetzt wurden, hat er für eine ausgelassene Stimmung in unserer Medi@thek gesorgt. Musikalisch umrahmt wurden wir von der „Holz Connection“, die wunderbar aufspielte.

Unsere JägerInnen sorgten für das leibliche Wohl und beim gemütlichen Beisammensein wurde noch viel über diesen Abend geredet.

Der Kindergarten hat uns wieder besucht - 13. Mai 2014

Dieses Mal haben wir für jede Gruppe einzeln ein Bilderbuchkino gezeigt. Begonnen haben unsere „Raupenkinder“ mit einem Abenteuer vom „Raben Socke“ rund um das Thema BRAV sein. Das war lustig, was dieser kleine Vogel so alles angestellt hat. Danach wurde gemalt, gejausnet und natürlich durfte ein klei-

ner Wettbewerb nicht fehlen. Wir haben wieder das Spiel „Zimmer, Küche, Kabinett....“ gespielt und hier konnte schließlich Gregor als Gewinner hervorgehen.

Es folgte die zweite Geschichte mit unserer „Schmetterlingsgruppe“. Es folgte das Buch „Papa, Du sollst kommen“. Das war es sehr spannend, lustig und sehr laut, als Lisa immer wieder nach ihren Papa gerufen hat - wir wurden tatkräftig von den Kindern unterstützt.

Natürlich haben wir auch mit den „großen“ Kindern gespielt, gemalt und gejausnet. Beim Wettbewerb konnte dieses Mal Nico als Gewinner hervorgehen. Danke für die schönen Zeichnungen und selbst gefalteten Flieger, die ihr für uns und „Brummel Hummel Isabell“ gemacht habt. Wir freuen uns schon sehr auf Euren nächsten Besuch bei uns.



„4. Senioren-Vorlese-Frühstück“ am 24. Juni 2014

Auch unsere PensionistInnen aus Penk standen gemeinsam mit den Kindern der 3./4. Klasse aus Penk vor kurzem im Mittelpunkt. Herbert Peitler (HPV Verkehrsbetriebe) hat die Kinder wieder kostenlos chauffiert – vielen Dank für die Unterstützung unserer „LESEArbeit“.

Kurz nach 9.00 Uhr begann eine Zeitreise rund um Hans-Christian Andersen und seine unzähligen und wunderbaren Märchen. Zwei Plakate haben die Kinder eigens für diese Veranstaltung angefertigt und Lieder gesungen. Wir haben gestaunt, als die letzte Strophe passend zu diesem Besuch gedichtet wurde!

Herr Friedl Hahn hat dann alle mit einer Mundart-Wander-Geschichte begeistert. Vielen Dank allen, die zu dieser Veranstaltung beigetragen und uns unterstützt haben.



AVISO:

Im Herbst geht es mit vielen interessanten Veranstaltungen für Jung und Alt weiter. Einen tollen Vortrag, den wir in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde durchführen, möchten wir Ihnen bereits jetzt ankündigen: Am 25. Oktober ab 18.00 Uhr werden Herr Dr. Georg Lexner und Herr Peter Puschnik-Maurer MS, MSOM bei uns zu Gast sein. Die beiden Herren sind Experten rund um den gesunden Lebensstil. Regionalität und Nachhaltigkeit sowie die Krebsvorsorge werden Thema sein. Detaillierte Informationen folgen natürlich rechtzeitig.

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“ sagte schon Albert Einstein. Wohl kaum jemand vergisst ein

spannendes Buch - die eigene Welt und die vielen Bilder, die beim Lesen im Kopf entstehen und die einem niemand nehmen kann. Lesen fördert und schult die Phantasie und schärft das Klardenken. Mit den vielen Aktivitäten in unserer Bibliothek wollen wir einladen mit uns gemeinsam in diese Welt einzutauchen und sie zu entdecken.

Wir starten nun in den Sommer mit reduzierten Öffnungszeiten (nur donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr) und wünschen Ihnen allen eine schöne Zeit mit Ihren Lieben.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Treue, Ihre vielen netten Gesten und Ihre Unterstützung für „unser Projekt Danielsberg Medi@thek“.

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner

Erhöhte Sicherheit durch „DEFIS“ in Penk

Bekanntlich haben sich die „Penker Stenker“ heuer entschlossen, einen Teil ihrer Einnahmen von den ausverkauften Faschingsitzungen wieder an die Bevölkerung zurückzuführen. Um die Sicherheit und Lebensqualität in der Ortschaft zu erhöhen, wurde beschlossen, einen Defibrillator samt beheiztem Schrank anzuschaffen. Die durchaus kostspielige Idee wurde nach Rücksprache mit Herrn Balthasar Brunner vom Roten Kreuz Spittal für äußerst sinnvoll und lobenswert erachtet und unter seiner Beratung in die Realität umgesetzt.

Dieses lebensrettende Gerät wurde an der Außenwand im Eingangsbereich der ENI-Tankstelle in Napplach verwahrt, um sicherzustellen, dass der Defibrillator jederzeit zur Hilfeleistung entnommen werden kann.

Ein weiteres Gerät für den Ortsteil Penk, welches schon in der Vergangenheit über die „Gesunde Gemeinde“ angeschafft wurde, wird ab sofort beim „Dorfsaal Penk“ (Windfang-Eingangsbereich) öffentlich zugänglich sein.

Die Platzierung der beiden „Defis“ wurde mit dem Roten Kreuz Spittal so gewählt, dass bei Bedarf größere Menschenansammlungen (vorwiegend Veranstaltungen; Fußballplatz, FF- Haus, Dorfarena) abge-



deckt sind. Ein drittes Gerät wurde zeitgleich mit der Faschingsgilde von der Familie Hartweger vom „Landgut Moserhof“ angekauft. Dieses Gerät soll neben den Urlaubsgästen, Veranstaltungsteilnehmern und Reitern auch allen anderen Gemeindebürgern im Vorhaus des Gutshauses zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus ist so ein Gerät natürlich nur dann sinnvoll und lebensrettend, wenn es im Anlassfall auch entsprechend rasch und wirksam eingesetzt wird. Der Einsatz des Gerätes ist auch für ungebübte Personen absolut möglich und wird durch die Erklärungen des DEFIS unterstützt.

Das absolut wichtigste im Ernstfall ist jedoch sich zu überwinden und Erste Hilfe nach besten Wissen und Gewissen durchzuführen.

Trotzdem gab es drei DEFIS-Einschulungen mit Erste Hilfe Auffrischung durch Herrn Brunner vom Roten Kreuz (FF-Penk, Vereinsobleute aus Penk sowie das Team vom Landgut Moserhof).

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Verantwortlichen nochmals für die Unterstützung und die unentgeltlichen „Defi“-Einschulungen bei Herrn Balthasar Brunner vom Roten Kreuz Spittal recht herzlich bedanken.

Ing. Stefan Schupfer

Penker Narren stehen unter Strom

Am Faschings-Dienstag wurde in der Gemeinde Reißeck nicht nur traditionell der Schlüssel vom Gemeindeamt von den Penker Stenkern an Bürgermeister Kurt Felicetti übergeben, sondern auch ein Geschenk an die Gemeinde überreicht. Die junge Gilde ließ es sich nicht nehmen, einen Teil ihrer Einnahmen von den ausverkauften Faschingsitzungen, wieder der Bevölkerung zu Gute kommen zu lassen.

Um die Sicherheit und Lebensqualität in der Ortschaft zu erhöhen, wurde beschlossen, einen Defibrillator, samt beheiztem Schrank, anzuschaffen. Der Defi wurde bei der ENI-Tankstelle in Napplach angebracht und ist öffentlich zugänglich. Mit dieser Spende wollen die Penker Stenker ein Zeichen setzen, da im Ernstfall jede Sekunde zählt und nur eine flächendeckende Defibrillator-Infrastruktur Leben retten kann.



Zur Zeit ist die Faschingsgilde einer der ersten privaten Vereine in Österreich, welche ein solches Projekt umsetzen konnten. Die Gilde steht für „TUA MA LEI“ in allen Lebensbereichen.

Christoph Raunig, Kanzler



PARTNERSCHAFTSöcke...

Die Partnerschaft zwischen Reiböck und Königsbrunn blüht

So gab es zuletzt einen freundschaftlichen Besuch der Stocksöützen (mit einem tollen Vergleichskampf auf der Anlage in Kolbnitz) und einen Ausflug des Gesangsvereines Liederlust Ochsenberg, der die Sönger am Fronleichnamswochenende nach Reiböck führte.

Wichtiges gibt es aber auch aus dem Geschehen in der Gemeinde am Brenzursprung zu berichten:

Vizebürgermeister Hans Werner Rindler konnte am 5. Juni bei der feierlichen Amtseinsötzung von Bürgermeister Stütz die besten Glückwünsöche der Gemeinde Reiböck für die 4. Amtsperiode des eindrucksvoll wiedergewählten Gemeinööberhauptes überbringen.

Feierliche Amtseinsötzung von Bürgermeister Michael Stütz

Im Rahmen der Gemeinderatssötzung wurde Bürgermeister Michael Stütz am vergangenen Donnerstag in seine 4. Amtsperiode verpflichtet. Bürgermeisterstellvertreter Gottlob Kolb konnte dazu neben den amtierenden und neu gewählten Gemeinööberäthen auch den Ersten Landesbeamten Peter Polta, Ehrenbürger Hubert Langhammer, eine Abordnung aus der Partnergemeinde Reiböck sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger begrüßen.

Hubert Neuburger, 2. Stellvertretender Bürgermeister und dienstältester Gemeinderat nahm die feierliche Verpflichtung vor. Nach der Verpflichtungsformel „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ erfolgte das Anlegen der Amtskette sowie der Eintrag ins Goldene Buch.

Mit 91,6 % der Wählerstimmen erfolgte die Wiederwahl am 9. März, dies sei, so Hubert Neuburger, eine absolute Bestätigung der bisherigen Arbeit und ein schlagender Vertrauensbeweis der Bevölkerung.

Peter Polta, Erster Landesbeamter, überbrachte die Glückwünsöche des Landrates und des Landkreises. Königsbrunn stehe bestens da. Die Dynamik, die sich hier in den vergangenen Jahren entwickelt hat, werde auch von außen wahrgenommen. Er sei sich sicher, dass sich Bürgermeister Michael Stütz auch in den nächsten Jahren nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen wird, sondern bereits neue Ideen ausbrütet.

Jutta Imerese, Personalratsvorsitzende, gratulierte im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hans-Werner Rindler, stellvertretender Bürgermeister in Reiböck, überbrachte die Glückwünsöche der Partnergemeinde.

Bürgermeister Michael Stütz bedankte sich für die würdevolle Veranstaltung. Königsbrunn habe sich in den vergangenen Jahren gewandelt, dies sei nicht allein sein Verdienst, sondern das Zusammenspiel vieler. Er bedankte sich insbesondere beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für das vertrauensvolle Miteinander.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kreisjägervereinigung Heidenheim mit einer Jagdhorngruppe sowie dem Königsbrunner Mariano Faraci.



Unser Bild zeigt v.l. Hubert Neuburger, Gottlob Kolb, Peter Polta, Michael Stütz, Anja Feldwieser-Stütz, Hanswerner Rindler, Jutta Imerese und Herwig Fercher.



Freundschafts-Asphaltstockturnier des SV AHP Kolbnitz

Nachdem im letzten Jahr die Stocksöützen aus unserer Partnergemeinde Königsbrunn den „SV AHP Kolbnitz“ zum Asphaltstockturnier nach Auernheim, eine Nachbargemeinde von Königsbrunn, einluden, war heuer die Gegeneinladung fällig. Am 24. Mai 2014 war es dann soweit. Unsere Freunde aus Baden-Württemberg sind mit drei Moarschaften am Vortag des Turniers angereist, eine aus Königsbrunn und zwei aus Auernheim. Nach Schießanlagenbesichtigung, Training und feucht-fröhlichem Erfahrungsaustausch am Abend stellten sich unsere Freunde am Samstag dem Vergleichskampf mit den Moarschaften aus Semslach, Möllbrücke, Lendorf, Gmünd und Kolbnitz. Nach Begrüßung durch Obmann und Turnierleiter Günter Oberlerchner sowie Sektionsleiter Werner Wabnig und Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer startete das Turnier bei bestem Wetter pünktlich um 8.00 Uhr. Am Ende konnte sich das Team aus Semslach durchsetzen und war ein würdiger Sieger. Bei bester Verpflegung

durch den SV AHP Kolbnitz wurden die Wettbewerbe nachbereitet und die Freundschaft gepflegt.



Die Königsbrunner und Auernheimer Stocksöützen mit Turnierleiter Günter Oberlerchner und Vzbgm. Michael Gradnitzer

Am Sonntag fand mit einem gemeinsamen Besuch der Kölnbreinsperre der Ausflug einen schönen Ausklang. Der SV AHP Kolbnitz bedankt sich bei den Königsbrunner und Auernheimer Stocksöützen sehr für den Besuch und freut sich bereits auf das Turnier am 2. August 2014 in Auernheim!

Altes und neues Gremium besucht gemeinsam österreichische Partnergemeinde Reibäck

Im Rahmen des Marktratsausfluges sind am letzten Mai-Wochenende ehemalige und designierte Mitglieder des Thalmässinger Gemeinderates auf Tuchfühlung gegangen. Die Kurzreise in die Partnergemeinde Reibäck bot sowohl informative Ausflüge, als auch reichlich Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen – Kontakte innerhalb des neu gewählten Thalmässinger Marktrates zu stärken und solche zu den Gemeinderäten der Partnergemeinde neu zu knüpfen, war das Ziel des mehrtägigen Ausflugs. So führte die Fahrt für drei abwechslungsreiche Tage nach Reibäck in Kärnten. Im neu gestalteten Hippie-Park vor dem Gemeindeamt im Ortsteil Kolbnitz empfing eine Abordnung der österreichischen Kollegen den Besuch aus Franken. Gemeinsamkeiten waren schnell gefunden: „Das Amt im Gemeinderat bedeutet überall viel Arbeit und wenig Lohn, ist aber sehr interessant“, stimmte Kurt Felicetti, Bürgermeister von Reibäck, die Thalmässinger Neuzugänge auf ihre zukünftige Aufgabe ein. Sechs der sieben neuen Ratsmitglieder waren der Einladung von Bürgermeister Georg Küttinger gefolgt. Der konnte seinem österreichischen Kollegen nur beipflichten. Mit einem fränkischen Schmankerlkorb bedankte er sich herzlich für den warmen Empfang und die „tolle Freundschaft“.

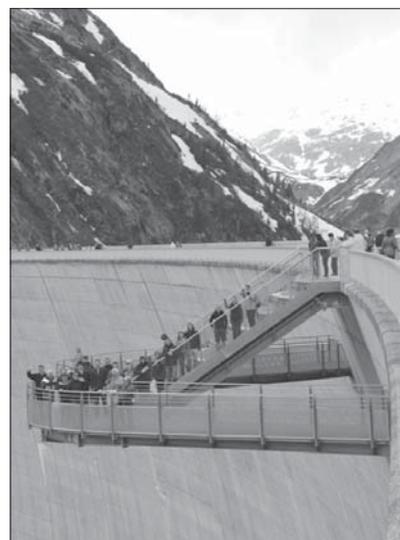
Ein Besuch im Ortsteil Teuchl, dem Geburtsort der Gemeindepartnerschaft, der Besuch zweier energiestrategischer Bauwerke, ein gemeinsames Abendessen in Begleitung des „unbuchbaren“ Reibäcker Musikertrios „Los Spontanos“ und ein Jägerfrühschoppen standen auf dem weiteren Programm.

Besonders beeindruckend war die Besichtigung der Kölnbreintalsperre und ihres Stausees auf etwa 2000 Metern Seehöhe. Bereits die Anfahrt über die Malta Hochalmstraße war mit dem Mannschaftsbus ein Erlebnis. Felicetti, der hauptberuflich für die Prozessleittechnik der Kraftwerksgruppe Malta/Reibäck verantwortlich ist, empfing die Gruppe im leichten Schneegestöber. Sein Kollege Günter Oberlchner übernahm eine informative Führung über die „höchstbelastete Gewölbemauer der Welt“, wie er nicht ohne Stolz betonte. Der Bauwerksbeobachter führte die Thalmässinger Besucher auch durch einen der fünf Kontrollgänge im Inneren der 200 Meter hohen Mauer und vorbei an zahlreichen Messstationen und Kontrollpunkten. Mit Informationen zum Verbund der Pumpspeicherkraftwerke, die nicht nur der Stromerzeugung, sondern auch dem Hochwasserschutz dienen, rundete er den Besuch ab. Geprägt von diesen Impressionen kommentierte die stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Klobe am Abend: „Genau diese Energiefragen sind auch der Grund, wes-

halb Georg in Thalmässing anwesend sein muss“, entschuldigte sie den Ersten Bürgermeister der Marktgemeinde am Abend. Küttinger war vorzeitig abgereist, um an der Protestveranstaltung gegen die Gleichstrompassage Süd-Ost in Offenburg teilnehmen zu können. Auf die verbleibende Gruppe wartete, nach einem kurzen Bummel durch Gmünd, in der Raggaschlucht noch die ungezähmte Gewalt des Wassers.

Mit einem Nebeneffekt der Energiegewinnung durch Wasserkraft setzten sich die Besucher am Sonntagmorgen auseinander. „Durch Stauwehre in vielen österreichischen Flüssen werden die Fische an ihrem natürlichen Wanderverhalten gehindert. Die Fischtreppe entspricht dem EU-Beschluss, alle Gewässer wieder durchgängig zu machen“, erläuterte Nicole Gradnitzer an der Fischwanderhilfe Rottau-Mühldorf. Gradnitzer ist für das Monitoring der 400 Meter langen Betonserpentina zuständig, die sich am Hang neben einer Staustufe im Fluss Möll entlangwinden. Nach dem „vertical slot-Prinzip“ wird das Wasser darin abgebremst und erlaubt das sogenannte „Homing“ abgeschwemmter kleiner Jungfische und die Laichwanderung. Maßgeblich zu den Baukosten von rund zwei Millionen Euro beigetragen hat die verbaute Kontrolltechnik. Mehrere vollautomatisch gesteuerte Metallschieber regeln den Zufluss aus der Möll. Sie gleichen so den schwankenden Pegelstand aus, der unter anderem vom Zufluss aus den Stauseen des Energieverbundes abhängt. Kamera und Reuße helfen beim Erfassen der passierenden Fische. Etwa eintausend davon hat Gradnitzer seit der Inbetriebnahme im vergangenen Herbst bereits registriert, „und einen Fischotter“. Ob der das Bauwerk noch einmal besucht, darf noch spekuliert werden.

Dagegen waren sich beide Gemeindevorstände einig, dass weitere gegenseitige Besuche stattfinden sollen, um den Kontakt zu halten und die Zusammenarbeit auszubauen. Der nächste Termin sei ein Gegenbesuch im Herbst „mit eurem guten Bier“, zeigte sich Felicetti voller Vorfreude. Für die mitgereisten ehemaligen Markträte bot das Wochenende noch einmal viele Möglichkeiten des Austauschs. „Eine schöne Abschlussfahrt“, resümierte Georg Hussendörfer knapp und treffend.





Sehr geehrte Gemeindebürger!

Mit 01. Juni 2014 wurden im Zuge der vom Bundesministerium für Inneres in Auftrag gegebenen Dienststellenstrukturanpassung 2014 mit den Polizeiinspektionen Stall (5 Beamte), Mallnitz (6 Beamte) und Kolbnitz (6 Beamte) drei Dienststellen im Mölltal, somit alle Nachbardienststellen der PI Obervellach, geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die PI Obervellach das gesamte Überwachungsgebiet der PI Mallnitz und mit der Gemeinde Reißeck etwa 2/3 des gesamten Gebietes der PI Kolbnitz. Die Gemeinde Mühldorf wird nun von der PI Möllbrücke, das Rayon der PI Stall von der PI Winklern mitbetreut. Das Überwachungsgebiet der PI Obervellach umfasst nach dieser Reform somit die vier Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißeck mit einer Gesamtgröße von 455 km². Unser Einsatzgebiet hat sich dadurch mehr als verdoppelt und die Entfernungen zu unseren Nachbardienststellen Winklern (31 km) und Möllbrücke (20 km) vergrößert.

Personell wurde die PI Obervellach von 10 auf 17 Planstellen aufsystemisiert. Der Personalstand beträgt derzeit 15 Beamte (13 Kollegen und 2 Kolleginnen).

Am 05. Juni 2014 wurde in Obervellach ein Sicherheitsstammtisch mit Vertretern von Gemeinden, Ärzten und Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rettung, Polizei) abgehalten. Ziel war sich innerhalb des neuen Überwachungsgebietes kennenzulernen um im Einsatzfall eine optimale Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung zu gewährleisten.

Unsere Dienststelle wird sich bemühen, weiterhin für Ordnung, Ruhe und Sicherheit in ihrer Gemeinde zu sorgen. Die Bevölkerung wird gebeten, verdächtige Wahrnehmungen der PI Obervellach zu melden. Wir stehen für Anregungen, Auskünfte und Wünsche gerne zur Verfügung.

Die PI Obervellach ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 059133/2232 erreichbar.

Inspektionskommandant: KontrInsp Mag. Gert GRABMEIER



Einweihung der symbolischen Brunnenanlage im „Hippiepark“

Mit einer würdigen Feier wurde am Freitag, den 9. Mai 2014, die Brunnenanlage eingeweiht und damit der neu gestaltete „Hippiepark“ seiner Bestimmung übergeben. In rund 2 Jahren Bauzeit ist es dem Verschönerungsverein gelungen, eine wirklich ansprechende „Stätte der Begegnung“ zu schaffen. Die Umsetzung des Vorhabens war in zwei Bauphasen gegliedert:

Bauphase 1

- o Aushubarbeiten durch Fa. Rindler für Kabelverlegung und Herstellung des Fundaments und des Schachtes
- o Verlegen der Wasserleitung und Humusierungsarbeiten durch den Gemeindebauhof.

Der Granitgneis, der das Reißeck darstellt, wurde im Maltal gekauft und durch die VERBUND Austrian Hydro Power transportiert und aufgestellt (Hr. Franz Hartweger).

Die Weggenossenschaft Moosriegel (Obm. Hannes Saupper) stellte den Stein für die Darstellung des Kreuzecks zur Verfügung (Altkristallin, Urgestein).

Der Künstler Fritz Recnik bildete darauf den Herkules ab.

KOSTEN FÜR DIE ERSTE BAUPHASE: ca. EUR 14.500,--
Förderung NOVICUS EUR 4.000,--

Bauphase 2

- o Herstellen der Wege und des Sitzplatzes durch Fa. Rindler
- o Bepflanzung der Anlage durch die Baumschule Winkler
- o Einbau von Beleuchtungskörpern durch Fa. Elektro Messner
- o Herstellung und Montage der Bänke sowie des Steintisches durch Herrn Herbert Recnik

KOSTEN DER ZWEITEN BAUPHASE: ca. EUR 11.000,--
Förderung NOVICUS EUR 2.000,--

In dieser zweiten Bauphase konnten über Antrag der Gemeinde Reißeck aus dem Mölltalfonds (Fonds zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten) EUR 8.500,-- lukriert werden.

Zusätzlich wurden in beiden Bauphasen insgesamt Sachleistungen in der Höhe von rund EUR 8.000,-- erbracht.

Die Eröffnung stand ganz im Zeichen der Begegnung von JUNG und ALT. Die Vereinsmitglieder hatten einen schönen Rahmen geschaffen und Brötchen und Getränke für die Feier vorbereitet. Die Nachbarn, Familie Schwarzenbacher vom Gast-





haus Walter, stellten sich spontan mit Schnitzselmeln ein. Pfarrer Dr. Benoit nahm die offizielle Weihe der Anlage vor. Der Künstler Herbert Recnik ging auf die Symbolik des Brunnens und die künstlerische Gestaltung ein. Obmann Gerhard Wultsch dankte allen Beteiligten, Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Gesamtwerkes beigetragen hatten. Stellvertre-



tend für die gesamte Gemeindevertretung sprach Bürgermeister Kurt Felicetti dem Verschönerungsverein und allen an der Gestaltung beteiligten Personen den Dank der Gemeinde aus. Zugleich lobte er das gelungene Werk. Herwig Fercher führte mit gewohnt launigen Worten durch das Programm und versuchte mit Berichten von Seinerzeit und aktuellen Zahlen die Brücke vom „alten Hippiepark“ zur neuen Parkanlage zu schlagen.

Ganz entscheidend für das Gelingen der feierlichen Einweihung war aber wohl der Umstand, dass die „alten Hippies“ von früher ihre Gitarren ausgepackt hatten und mit Hits aus den 60er und 70er Jahren die Besucher begeisterten. Alfred Seger, Sepp Unterweger und Dr. Erwin Salbrechter ließen musikalisch die alten Zeiten aufleben.

Kräftig unterstützt von Manfred Berger und Helma Seger gelang es den „Pfefferminzen“ mit gefühlvoller Life-Musik der Feier eine ganz spezielle Atmosphäre zu verleihen.

Die Errichtung der Brunnenanlage mit der Neugestaltung des Parks war ein großes Vorhaben für den Verschönerungsverein. Es konnte nur realisiert werden, weil aus dem sehr guten Verkaufserlös des Reißeckbuches „Reißeck im Wandel der Zeit“ ein finanzieller „Polster“ vorhanden war. Es war ein großes Anliegen des Vereines, dieses Geld der Allgemeinheit wieder zurückzugeben und ein Projekt für die ganze Bevölkerung zu schaffen. Es bleibt zu wünschen, dass aus dem wiederbelebten „Hippiepark“ eine echte Stätte der Begegnung wird.

Bericht der Aktivgruppe Penk

Tua ma lei – unter diesem Motto begann das heurige Vereinsjahr für uns. Die Aktivgruppe Penk unterstützte die Penker Stenker bei den Faschingssitzungen und organisierte den Ausschank und die Verpflegung im Dorfsaal Penk. Das tolle Programm der Gilde begeisterte auch dieses Jahr wieder die zahlreichen Besucher der immer ausverkauften Sitzungen. Zum Ausklang des Faschings fand dieses Jahr der gemeinsame Faschingsumzug erstmals in Kolbnitz statt. Viele teilnehmende Gruppen bestätigten diese Entscheidung, den Umzug abwechselnd nur mehr in einer Ortschaft in der Gemeinde Reißeck durchzuführen.

Als nächster Punkt stand das Aufstellen des Maibaumes und die 1. Maifeier am Programm. Der Maibaum, dieses Jahr gesponsert von der Familie Hofer-Moser aus Penk, mit dem schönen Baumschmuck von der Ortschaft Gappen, ist jedes Jahr ein Fixpunkt in unserem Programm. Über 100 wertvolle Preise gab es auch dieses Jahr bei unserer Maibaumverlosung Ende Mai zu gewinnen. Deshalb war auch heuer wieder die Dorfarena bei der Verlosung bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Sonnwendfeier wurde wieder gemeinsam mit dem Reiterhof Krabeter durchgeführt.

Neben diesen Veranstaltungen haben wir auch wieder einige Projekte verwirklicht. Gemeinsam mit der Pfarre Penk wurde ein neuer Zaun oberhalb der Dorfarena errichtet. Für die Errichtung wurde dazu die Zimmerei Hartweger aus Penk beauftragt.

Ein jahrelanges Problem war auch der Eingangsbereich zur Dorfarena Penk. Trotz bester Pflege war es nicht möglich, einen trockenen und optisch ansehbaren Eingangsbereich zu schaffen. Dies wurde nun durch eine schöne Pflasterung mit entsprechendem Unterbau durch die Firma Rindler aus Kolbnitz gelöst. Nicht nur optisch sind somit diese beiden Projekte wieder eine Bereicherung im Zentrum von Penk. Insgesamt wurden dafür von der Aktivgruppe Penk knapp 8.000,- investiert.

Ich darf Ihnen zu Beginn des Sommers eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit wünschen und freue mich, wenn Sie uns wieder bei unseren nächsten Veranstaltungen im Herbst besuchen.

Aktivgruppe Penk, Brauchtum-Kultur-Ortsbildpflege
Erich Rogatsch, Obmann



Lionsclub Obervellach Region Mölltal

Leihweise kann vom LC Obervellach / Region Mölltal zur Verfügung gestellt werden:

- 1 Elektrisches Bett
- 1 Rollstuhl normal
- 1 Rollstuhl Elektrisch
- 1 Leibstuhl

Anfragen an Präsident Helmut Höhr, Tel. 06763430095.

Mit lionistischen Grüßen

Hans Schaar, Sekretär LC Obervellach / Region Mölltal

Laienspielgruppe Reibeck meldet sich mit der Boulevardkomödie CHAT-SET zurück!

Nach dreijähriger Pause hat die Laienspielgruppe Reibeck Ende April/Anfang Mai 2014 in Mühldorf wieder ein starkes Lebenszeichen gegeben. Den acht Akteuren ist es unter der Regie von Hildegard Jahn gelungen, die Komödie Chat-Set von Daniel Pascal ganz toll umzusetzen. Die kurze Inhaltsangabe des Stückes zeigt schon, dass es der Geschichte nicht an Turbulenz fehlt:

„Teddy und Harry sind zwei ehemalige Arbeitskollegen. Während Harry seiner sportlichen Leidenschaft beim Kegelschieben frönt, ist Teddy ein richtiger Computerfreak geworden. Im Internet hat er dann auch eine „Seelenfreundin“ gefunden, mit der er sich blendend versteht. Alles wäre wunderbar, würde sie nicht plötzlich darauf bestehen, ihren virtuellen Chat-Lover auch in Natura kennenzulernen.“

In dem turbulenten Verwirrspiel waren die Rollen treffend besetzt und so kamen die einzelnen Akteure voll zur Geltung. Harald Gasser und Herwig Fercher waren prädestiniert, die alten Kollegen der Wasserwerke glaubhaft und mit dem nötigen Witz darzustellen. Stephanie Moser faszinierte als „Stripperin Cindy“ und fand in der bodenständigen Putzfrau Rosa, die von Angelika Neuwirther dargestellt wurde, eine optimale Partnerin. Auf jugendlich getrimmt überzeugte Christian Bugelnig als „ewiger Student“. In die Rolle der geheimnisvollen Seelenfreundin Maggy schlüpfte gekonnt Andrea Gruber. Deren Sohn Tom, der eigentlich die Fäden im Hintergrund gezogen hatte, stellte Paul Ebner auf sympathische Weise dar. Zuletzt erschien Ingrid Aichholzer als enttäuschte Ehefrau in ungewohnter Rolle und fuhrwerkte als „rasende Nelly“ über die



Bühne. Das Schauspielerteam konnte wieder auf die bewährten Helfer im Hintergrund zurückgreifen. Für die optimale „Maske“ sorgte Judith Schwarzenbacher und Adi Petutschnig zeichnete für die perfekte Technik verantwortlich.

In der „tiefen Grube“ der Souffleuse fungierte Spielleiterin Hildegard Jahn persönlich als Wortspenderin.

Wie immer gab es nach den 4 Aufführungen Gelegenheit im Foyer noch den einen oder anderen Happen vom Buffet zu nehmen und sich bei einem Glas Prosecco oder Bier mit den Darstellern zu unterhalten. Für die tolle Bewirtung sorgte wie immer Familie Süntinger mit dem Team der Theaterfamilie.

Die Gruppe möchte dem einhelligen Wunsch der Besucher nachkommen und das theaterbegeisterte Publikum nicht so lange auf die nächste Aufführung warten lassen.

LAIENSPIELGRUPPE REISSECK
Obmann Herwig Fercher



Musikschule Mölltal mit Direktor Richard Unterreiner stellt sich vor

Da unser langjähriger Leiter Prof. Christoph Vierbauch ab Oktober 2012 in den wohlverdienten Ruhestand wechselte, wurde ich ab September 2012 zum Direktor der Musikschule Mölltal bestellt.

Musikalischer Werdegang: Von 1983-1985 bekam ich Privatunterricht im Fach Klarinette bei Harald Bastirsch (TK-Mörtschach); 1985-1993 besuchte ich die Musikschule Winklarn bei Reinhold Fleischhacker (mehrmalige Teilnahme und Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben - „Prima la musica“, „Spiel in kleinen Gruppen“ - Bundeswettbewerb,...); Die Ablegung des Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold erfolgte 1989 mit ausgezeichnetem Erfolg. Konzerttätigkeit mit dem Klarinettenquartett „Consortium Montium“ von 1988-1994. An dieser Stelle darf ich mich bei meinem Lehrer und Mentor Reinhold Fleischhacker bedanken für sein tolles Engagement, dass er als Lehrer mir und vielen seinen Schülern entgegengebracht hat. Er war wie unser ehemaliger Leiter Prof. Christoph Vierbauch ein Wegbereiter und Vorbild für viele im Mölltal. Von 1995-2000 besuchte ich die Studienrichtung IGP am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt. Seit 1996 unterrichte ich in der Musikschule Mölltal die Fächer Klarinette, Saxofon, Theorie, Ensemble- und Orchesterleitung. Unter vielen schönen und erfolgreichen Erlebnissen in meiner Arbeit als Musikschullehrer, darf ich stellvertretend die Teilnahme am 1. Jugend-Blasorchester-Wettbewerb 2003 in Neumarkt am Wallersee erwähnen. Unter 70 teilnehmenden Orchestern erreichten wir in der Höchststufe die zweitbeste Punktezahl.

Die Musikschule Mölltal hat ihr Einzugsgebiet von Mühlendorf bis nach Heiligenblut, und ist damit flächenmäßig das Größte von 27 Musikschulregionen in Kärnten. Es werden derzeit 625 Schüler von 26 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Das Fächerangebot reicht von Saiten-, Streich-, Schlagwerk-, Tasteninstrumenten, bis zum Gesangsunterricht und allen üblichen Blasinstrumenten sowie Nebenfächern (Theorie, Ensemble, Orchester, Ensembleleitung, Musikalische Früherziehung, Chorwerkstatt, Theoriewerkstatt . . .). Musikschulstandorte sind Obervellach (seit 1985), Winklarn (1986), Kolbnitz (2003), Flattach (2004) und Heiligenblut (2008). Falls genügend Schüler vorhanden sind, wird auch in den einzelnen Gemeinden dislozierter Unterricht angeboten. Insgesamt werden in Kärnten ca.14.000 Schüler von 500 Lehrern unterrichtet.

Die Finanzierung des Sachaufwandes für die Musikschule Mölltal wurde im vergangenen Schuljahr **neu geregelt**. Mit der Gründung des Vereines „**Freunde der Musikschule Mölltal**“ ist gewährleistet, dass jede einzelne Gemeinde gleich viel pro Schüler zahlt, und somit eine faire Abwicklung der Finanzierung möglich ist. An dieser Stelle darf ich großen Dank an die Herren Bürgermeister und den Gemeinderäten aussprechen, dass sie dieser Regelung zugestimmt haben. Den Bürgern des Mölltales sollte es bewusst sein, dass es den Verantwortlichen in den Gemeinden von großer Bedeutung ist, dass wir auch in Zukunft die musikalische und damit verbundene kulturelle Grundversorgung, sichern können. Vielen Dank im Namen aller Musikschüler und der Kollegenschaft des Mölltales!

Von Bedeutung für die Zukunft wird die Zusammenarbeit von verschiedensten Institutionen, wie Schulen, Kindergärten, Kulturinitiativen, Musik- und Gesangsvereine, sein. Auch auf die Entwicklung der Ganztagsbetreuung (Ganztagschule) von

Kindern, wird es wichtig sein Kooperationen zu bilden. Ich bitte alle Verantwortlichen, dass wir gemeinsam uns dieser Angelegenheiten in nächster Zeit widmen. Die Vorteile von Kooperationen liegen auf der Hand, weil man vielfältige Ressourcen gemeinsam nutzen kann.

Projekte, wie zum Beispiel im vergangenen März „**RAMBAZ-AMBA**“, können nur verwirklicht werden, wenn alle an einem Strang ziehen. (Schüler, Eltern, Zuhörer, Gemeindevertreter, Schulen, Kindergärten, Musikvereine, Kollegenschaft, Direktor,...).

Meine Vision für die Zukunft ist, der musikbegeisterten Bevölkerung in diesem wunderschönen Tal, ob Kindern oder Erwachsenen, den Zugang, die Aus- und Weiterbildung zum Kulturgut Musik zu ermöglichen und zu erhalten.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hat Musik besonders positive Effekte auf die emotionale, soziale und intellektuelle Entwicklung.

Das Musizieren in der Gruppe (Blasorchester, Streichorchester, Chören, verschiedenen Ensembles,...) ist das ideale Instrument, um Menschen in ein gemeinschaftliches und solidarisches Leben einzuführen. Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstwertgefühl, der Gemeinschaftssinn, der kreative Austausch, soziales Engagement und vieles mehr wird dabei immens gefördert.

Als Direktor der Musikschule Mölltal darf ich mich bedanken, bei allen, die mich bei meiner Arbeit positiv unterstützten.

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit vielen von Euch.

Mit freundlichen, musikalischen Grüßen! Richard Unterreiner

Kulturfahrten zum Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2014/2015 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

- Samstag, 08.11.2014 **Die Fledermaus**
Operette von Johann Strauß
- Samstag, 29.11.2014 **Cavalleria Rusticana/ I Pagliacci**
Oper von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo
- Samstag, 10.01.2015 **Die Zauberflöte**
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- Samstag, 31.01.2015 **Im weißen Rössl**
Singspiel von Ralph Benatzky
- Samstag, 14.03.2015 **Geschichten aus dem Wienerwald**
Volksstück von Ödön von Horváth
- Samstag, 16.05.2015 **Victor/Victoria**
Musical / Musik von Henry Mancini

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 31. Juli 2014 mit dem Info- & Buchungscenter Obervellach, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04782/2510 oder E-Mail a.zraunig@nationalpark-hohetauern.at in Verbindung zu setzen.

Freiwillige Feuerwehr Kolbnitz

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Jugend!

Nach längerer Zeit haben sich mehrere Kameraden entschlossen, eine Bewerbungsgruppe zu gründen, um wieder am Bezirksleistungsbewerb der Feuerwehren teilnehmen zu können. Nach vielen Übungen war es dann endlich soweit:



Der Bezirksleistungsbewerb fand am 31. Mai in Reintal im Mölltal statt, wo die 9. Gruppe der FF Kolbnitz mit Erfolg teilnahm!

Auf diesem Wege möchte ich mich bei der Gruppe – unter GK Stefan Burger – recht herzlich für die Teilnahme und die damit verbundenen Übungen bedanken!

Natürlich bedarf es auch der richtigen Ausbildung, die unser Kamerad Martin Labernig übernahm und so wesentlich zum Erfolg am Bezirksleistungsbewerb beitrug. Vielen Dank dafür!



Am 14. Juni fand wieder unsere Radchallenge statt, die bereits zum dritten Mal von der FF Kolbnitz organisiert wurde. Heuer waren 45 Mannschaften/Teams am Start, die die rund 15 km lange Strecke unfallfrei bewältigten. Auf diesem Wege möchte sich die FF Kolbnitz ganz herzlich bei allen Sponsoren und Grundeigentümern bedanken!

Zum Abschluss darf ich namens der gesamten FF Kolbnitz allen Bewohnern der Gemeinde Reiböck und unserer Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen

Ihr Heinz Naschenweng, Kommandant

Bienenzuchtverein Kolbnitz-Mühdorf und Umgebung

Geschätzte Gemeindebürger!

Vorerst möchten wir uns für das rege Interesse an unserem 1. Bienenfest „Tag des offenen Bienenstocks“ am Betriebsgelände der Fa. Ortner (ehemals Kerzenstüber!) bedanken. Unser besonderer Dank gilt auch der Familie Ortner, die uns während der letzten Jahre immer wieder großzügig unterstützt und somit das Imkerzentrum ermöglicht hat.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, Sie auf eine Gefährdung der heimischen Carnica Biene hinzuweisen:

Wie in einigen Printmedien angekündigt, kann jeder Gartenbesitzer zur „Rettung der Biene“ beitragen und für die Zeit der Bestäubung von Obstbäumen ein Bienenvolk mieten. Wir freuen uns natürlich, wenn die Notwendigkeit der Biene für die Natur und für die Menschheit erkannt wird und Mitbürger sich für die Bienen und deren Haltung interessieren.

Im gegebenen Fall müssen wir aber auch auf eine große Gefahr für die Bienen in unserer Gemeinde hinweisen.

Jede Bienenwanderung in ein anderes Gemeindegebiet, d.h. die Aufstellung von Bienenvölkern, muss dem zuständigen Gemeindeamt gemeldet und ein Gesundheitszeugnis des Bienenvolkes beigebracht werden. Dies ist unbedingt notwendig, da in den meisten Bezirken des Landes immer wieder - aktuell in den Bezirken St. Veit und Villach - Fälle der bösen Faulbrut auftreten. Bei Befall durch diese hochansteckende Bienenkrankheit müssen in den meisten Fällen die Bienenvölker getötet, die Beuten verbrannt und alle Werkzeuge desinfiziert werden. Was das für die heimischen Imker und die Bestäubung der Nutzpflanzen in unserer Gemeinde bedeuten würde, kann jeder ermesen.

Um künftig dieses Gefahrenpotential ausschließen zu können, bieten wir Imker in unserem Gemeindegebiet all jenen, die ein Bienenvolk zur Bestäubung wünschen, Bienen aus unseren Bienenständen zur Aufstellung an.

Bitte wenden Sie sich an einen heimischen Imker – wir werden eine Lösung finden.

P.S.: Aktuell sind in unserem Gemeindegebiet ca. 280 Bienenvölker aufgestellt, die für die Bestäubung der Nutzpflanzen sorgen.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern einen schönen Sommer.

Die Reiböcker Imker



Pensionistenverband Kolbnitz unter neuer Führung

Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kolbnitz legten der Obmann Gerhard Greier, die Kassierin Renate Pacher und die Subkassierin Rosi Greier ihre Funktionen zurück.



Der Bezirksvorsitzende Johann Truskaller und die neu gewählte Vorsitzende der OG-Kolbnitz, Theresia Egarter, dankten ihnen für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Wandergruppe Reißeck „WÜRSTLMARSCH 2014“

17 Jahre führte Gerhard Wultsch in 85 unfallfreien, herrlichen Touren die Wandergruppe Reißeck durch die Kärntner Bergwelt. Beim Würstlmarsch 2014 übergab er die Führung an Hans Schaar, der auch den Würstlmarsch, der heuer zum 16. Mal statt-



Wanderführer „alt“ und „neu“ Gerhard Wultsch und Hans Schaar



Die Teilnehmer am Würstlmarsch 2014

gefunden hat, eingeführt hat. Die 15 Teilnehmer benötigten für die fast 13 km lange Strecke vom Badstüberl in Kolbnitz bis zum Gasthof Alpenheim in der Teuchl 3 1/2 Stunden. Als Sieger ging Otmar Salentinig aus Napplach hervor, der das von der Firma GELD Finanzdienstleistungen aus Kolbnitz gesponserte kalte Buffet gewonnen hat. Hans Schaar bei der Siegerehrung: „Ein Dankeschön Gerhard, wir haben 17 Jahre lang wunderschöne

Wanderungen gemeinsamen erleben dürfen, es wird nur schwer möglich sein, dich zu toppen.“

Die hausgemachten köstlichen Bratwürste mit Sauerkraut und Rösti aus der Alpenheimer Küche schmeckten allen Teilnehmern. Nach einem geselligen Beisammensein ging es am Nachmittag mit dem HPV-Taxi wieder zurück nach Kolbnitz.

Der SV-Kolbnitz informiert

Tennis:

Wir haben heuer 3 Mannschaften zu den Oberkärntner Tennismeisterschaften entsendet. Wobei in der abgelaufenen Saison unsere Damen I den zweiten und die Herrn allgemein den ersten Platz belegen konnten. Die Damen II und die Herrn 60+ belegten die Plätze 3 bzw. 5.

Da die Spiele noch bis Mitte Juli laufen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns bei den Heimspielen tatkräftig unterstützen würden. Termine entnehmen Sie bitte dem Schaukasten!



Bei unserem über die Sommersaison laufenden Mixed-Turnier konnten wir im Vorjahr zahlreiche Spielerinnen und Spieler auf den Platz bewegen, was sich auf die Aus-



lastung des Platzes und des Stüberl's sehr positiv ausgewirkt hat. Der laufende Bewerb 2014 hat gerade begonnen und es kann noch eingestiegen werden. Wer keinen Partner bzw. Partnerin hat, dem kann jemand vermittelt werden.

Für die Kinder und Anfänger wird Anfang Juli ein Intensivkurs abgehalten (bei mindestens 5 Teilnehmern).

Am Freitag, den 18. Juli, spielen wieder die „Country Boys“ bei unserer schon traditionellen „Sommernachtsparty“ am Tennisplatz auf. Es war schon die Jahre zuvor ein toller Erfolg und wir freuen uns wieder auf Ihren zahlreichen Besuch!

Wandern:

Auch die Wandergruppe freut sich über rege Beteiligung und hat wieder sehr schöne Touren ausgeschrieben. Den Abschluss des Wanderjahres bildet wieder der Knappenmarsch in die Teuchl (26. Oktober). Der Tourenplan ist im SV Schaukasten bzw. auf der SV-Kolbnitz Homepage ersichtlich.

Wellness und Gymnastik:

Unser schon lange bewährtes Wellness- und Gymnastikprogramm wird wieder pünktlich im Oktober gestartet und wurde im Vorjahr von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Als neue Trainerin durften wir Edeltraud Wernig begrüßen, welche die Gruppen von Hans Schöffmann übernommen hat.

Das Dienstagsturnen wurde auf 18:00 Uhr vorverlegt mit jeweils 10 Std./Einheiten (Okt.-Dez. und Jan.-März).

Eislaufen:

Die Wintersaison ist leider - wie im Vorjahr - ins „Wasser gefallen“. So konnte nur an 5 Tagen Eisgelaufen werden, aber wir versuchen es wieder und hoffen auf einen „normalen“ Winter.

Eisstock:

Die fix geplanten Eisstockturniere, wie die Gemeinde- und Ortsmeisterschaften sowie das Keuschenwalder Eisstockschießen, wurden im vergangenen Winter nicht zur Gänze durchgeführt.

So konnte nur die Gemeindemeisterschaft - nach 2-maliger wetterbedingter Verschiebung - angesetzt und mit mäßiger Beteiligung abgehalten werden.

Da die Zeit auch beim Sportverein Kolbnitz nicht halt gemacht hat, sind wir „Online“ gegangen. Bitte besuchen Sie unsere Homepage, dort finden Sie alle Termine, Resultate und Bilder vom laufenden Geschehen.

<http://www.sv-kolbnitz.at> info@sv-kolbnitz.at
sowie Tel.Nr. Stüberl 04783 / 2382

Ihr Kurt Marka (Obmann)

SV Penk/Reißeck – 10. Sport- und Spielefest

Die Jubiläumsveranstaltung auf dem schönen Sportplatz in Napplach war eine tolle Sache für die ganze Familie. Die zahlreichen Möglichkeiten sich sportlich und spielerisch zu betätigen, wurden von allen Teilnehmern ausgiebig genutzt. Laufbewerbe, Nordic Walking, Kletterturm, Hupfburg, Walkingball, Reiten, Feuerwehr, Karatevorführung, Kinderschminken, Fußball uvm.



standen auf dem Programm.

Bei den Lauf- und Nordicwalking-Bewerben gab es mit 240 Startern einen neuen Rekord. Der Behindertensportler Alex Radin aus Kolbnitz nahm am Geländelauf über 5,6 km teil. Im Zuge der Siegerehrung wurde Alex für seine Bronzemedaille bei den Special Olympics in Klagenfurt geehrt.



Für die Lebenshilfe in Spittal/Drau wurden bei dieser Veranstaltung 900 Euro an Spendengeld gesammelt. Der Lauf- und Nordicwalking-Bewerb zählte zum „Gesunde-Gemeinde-Cup“, der kärntenweit ausgetragen wird. Die Teilnahme ist für Mannschaften gratis.



Die zuständige Landesrätin Dr. Beate Prettner nahm ebenfalls am Geländelauf teil und war begeistert von der schönen Laufstrecke. Bei der Siegerehrung war die

Gemeinde Reißeck durch den Vizebürgermeister Hans-Werner Rindler vertreten.

Angela Pacher, als Obfrau des SV-Penk, Sektion Leichtathletik, hat mit ihren fleißigen Helfern wieder eine sehr gelungene Veranstaltung organisiert, die bereits ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde Reißeck ist.

Jagdgesellschaft Kolbnitz

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
liebe Jugend!

„Jagd ist Verantwortung - Jagd ist Freude!“ Dieser Leitspruch der Kärntner Jägerschaft wird von den Jägerinnen und Jägern der Jagdgesellschaft Kolbnitz als Auftrag verstanden. Der Sturm „Paula“ bzw. dessen Folgen beschäftigt bis heute Waldbesitzer und Jäger. Die mittlerweile aus den Fratten entstandenen Kulturen sind zum Teil bereits so hoch, dass man das darin einstehende Wild nicht mehr sieht. Somit ist eine Bejagung sehr erschwert.

Um trotzdem das Ziel der größtmöglichen Abschussplanerfüllung und somit eine möglichst große Einschränkung von Wildschäden zu erreichen, haben wir neben den traditionellen Ansitz- und Drückjagden auch bisher in unseren Gefilden eher unübliche Jagdmethoden wie z.B. Gesellschafts-Ansitzjagden angewandt und dabei unterschiedliche Erfolge erzielt. Durch fleißiges Jagen ist es gelungen, in der Periode 2011/12 den Abschuss um über 30% gegenüber dem Plan zu überschreiten. Auch im letzten Jahr haben wir diese Abschussrate bei erhöhter Vorgabe einhalten können und bereits eine Erfüllung von weit über 50% des Zweijahresplanes erreicht.

Aber trotz dieser Bemühungen ist in gewissen Revierteilen noch eine zu hohe Wilddichte gegeben. Die starke zweite Winterhälfte hat dazu geführt, dass das Wild quasi eingeschneit gewesen ist und in diesen Bereichen Schältschäden verursacht hat. Gemäß Jagdgesetz müssen die Jäger hierfür aufkommen. Wir sind sehr froh, dass die meisten Waldbesitzer von hohen Wildschadensforderungen absehen, da ansonsten unser Verein in arge finanzielle Nöte käme. Dieses Problem kann nur gemeinsam – Waldbesitzer und Jägerschaft – gelöst werden.

Ein Problem bei der Bejagung ist auch, dass sich das Rot- und mittlerweile auch das Rehwild immer mehr zu nachtaktiven Tieren entwickelt hat. Es tritt erst in der Dunkelheit aus seinem Einstand, um zu äsen. Und die Jagd in der Nacht ist verboten; zudem wäre sie auch unweidmännisch. Die Ursachen hierfür liegen zum Teil auch an den immer mehr in Mode kommenden Freizeitaktivitäten wie Joggen oder Biken, die oft auch an späteren Nachmittagen



oder in aller Herrgotts Früh durchgeführt werden. Durch Verlagern dieser Tätigkeiten in den Tag könnten auch die Freizeitsportler zur Linderung des Wild-Problems beitragen. Aber auch das Fahren mit motorisierten Freizeitgefährten wie Ski-Doos oder Quads ist für die Aktivitätsverlagerung des Wilds in die Nacht mitverantwortlich.

Zur Aufbesserung unserer Vereinskasse haben wir nach drei Jahren heuer wieder einen Frühschoppen durchgeführt. Am 1. Juni haben „Die 3 Wilderer“ aufgespielt, diesmal beim Feuerwehrhaus (Danke an die FF Kolbnitz!). Der Wettergott hat uns etwas zittern lassen, aber am Frühschoppen-Sonntag hat dann zwar kühles, aber trockenes Wetter zu der erfolgreichen Veranstaltung beigetragen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Besuchern unseres Frühschoppens herzlich bedanken!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und Herbst 2014 und allen Jägern ein kräftiges Weidmannsheil!

Für die Jagdgesellschaft Kolbnitz:
Ing. Michael Gradnitzer, Obmann

e⁵ Energiespartipps rund um den Kühlschrank

Der richtige Platz für den Kühlschrank

Sie sollten den Platz für den Kühlschrank und/oder die Gefriertruhe sorgfältig auswählen. Steht das Gerät tagsüber in der Sonne, so benötigt es zum Kühlen mehr Energie. Gleiches gilt für die Platzierung neben der Heizung oder dem Backofen. Zu-

dem muss genug Raum zur Verfügung sein, um die warme Abluft aus diesen Geräten gut entweichen zu lassen.



Kühlschranktemperatur

Durch die richtige Einstellung der Kühlschranktemperatur kann viel Energie gespart werden. Die Temperatur sollte nicht niedriger als 7°C sein, da diese Kühlung für Lebensmittel ausreicht. Im Gefrierschrank reicht eine Gefrierstärke von -18 °C.

Kühlschranksdichtungen überprüfen

Von Zeit zu Zeit sollten Sie überprüfen, ob die Dichtung Ihrer Kühlschranktür noch in Ordnung ist und ob die Tür den Kühlschrank gut verschließt.

Sofern dies nicht der Fall ist, können Sie davon ausgehen, dass der Energieverbrauch Ihres Kühlschranks weitaus höher ist, als er sein müsste. Um die Abdichtung des Kühlschranks zu überprüfen, kann man nachts in dunkler Küche eine Lichtquelle, z.B. eine eingeschaltete Taschenlampe, in den Kühlschrank stellen. Scheinen dann bei geschlossener Tür Lichtstrahlen durch Türritze, sollte man die Tür justieren oder eine neue Dichtung einbauen.

Heiße Speisen

Heiße Speisen sollte man immer erst abkühlen lassen, bevor man sie zur Aufbewahrung in den Kühlschrank stellt. Auf diese Weise benötigt dieser weniger Energie, um die Speisen frisch zu halten.



Meldepflichtige Schadorganismen in der EU – ein Auszug von Schadorganismen, welche eine akute Gefahr für Kärntens Pflanzenwelt darstellen:

Citrusbockkäfer (=CLB) – *Anoplophora chinensis*

Der gefürchtete Käfer stammt aus dem asiatischen Raum und wird über den Handel mit bestimmten Zierpflanzen nach Kärnten eingeschleppt:

- Zitruspflanzen
- Bonsaipflanzen
- Fächerahorn



Der Käfer ist **blauschwarz** und besitzt **weiße Flecken** auf den Flügeldecken. Er wird bis zu **35 mm groß** und besitzt als Einwanderer in Europa so gut wie keine natürlichen Feinde.

Der Schlupf der Käfer beginnt im Juli, ein Weibchen kann bis zu **200 Eier** legen.

In Kärnten ist bis jetzt noch kein Auftreten gemeldet worden. In Italien gibt es schon Befallsgebiete, welche sich in kürzester Zeit extrem ausgeweitet haben. Es gibt mittlerweile tausende Bäume, die befallen sind und absterben zu drohen.

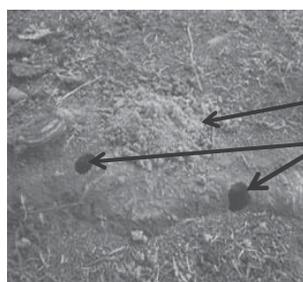


Die Larven sind die eigentlichen Schädlinge. Mit ihren kräftigen Mundwerkzeugen fressen die bis zu **60 mm langen, dickfleischigen, cremeweiß gefärbten Larven bis zu 30 mm breite Gänge** ins Holz.

Befallen werden **ALLE Laubhölzer** einschließlich Obst. Bevorzugt sind Ahorn, Weide, Pappel, Rosskastanien.

Befallen werden lebende gesunde Bäume, welche durch den Larvenfraß in wenigen Jahren absterben.

Die Eiablage und Larvenentwicklung findet am **Stammfuß** und an den **Wurzeln** statt. **Ausbohrlöcher** sind im Falle des CLB am **unteren Bereich des Stammes** zu finden!



Bohrspäne (© M. Maspero, Fondazione Minoprio, Como)

ACHTUNG: Es besteht **große Verwechslungsgefahr** mit heimischen **Insekten!** Verdächtig für CLB – Befall sind **grobe Bohrspäne**, bis zu **3 cm breite Larvengänge** im Holz und **kreisrunde Ausflüglöcher** mit einem Durchmesser von bis zu **1,5 cm** am unteren Stammbereich und oberflächennahen Wurzeln (Bild).

Heimische Insekten mit ähnlichem Auftreten:

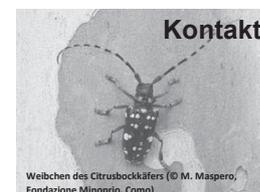
- Großer Pappelbock
- Moschusbock
- Blausieb
- Weidenbohrer

Grundsätzlich besteht **kein Grund für Panik** bei Vorhandensein großer Ausflüglöcher am Stamm eines Laubbaumes – es könnte sich auch um einen Befall mit einem der oben angeführten heimischen Insekten handeln. Um aber einen tatsächlichen Befall so früh wie möglich zu entdecken, werden Betroffene ersucht, ihrer Meldepflicht nachzugehen.

Wie kann einem Befall entgegengewirkt werden?

- **Heimische Pflanzenarten wählen**
- Beim Kauf von Ausländischen Pflanzen, insbesondere aus dem Asiatischen Raum, auf **untypische Erscheinungen** achten:

- **grobes Sägemehl** in der Umgebung des Stammes
- **kreisrunde Ausbohrlöcher** mit 1-1,5cm Durchmesser
- **Allgemeiner Zustand der Pflanze** (Blattverlust, Blattwelke)



Weibchen des Citrusbockkäfers (© M. Maspero, Fondazione Minoprio, Como)

Kontakt

Amtlicher Pflanzenschutzdienst

Amt der Kärntner Landesregierung – **Abteilung 10 (Kompetenzzentrum für Land – und Forstwirtschaft) – Unterabteilung Agrarrecht**
Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 050 536 11 417
E-Mail: abt10.agrarrecht@ktn.gv.at



Reißeckveranstaltungen

sommer 2014

JULI

- Fr, 18.07. **Sommernachtsparty** mit den „Country Boys“ am Tennisplatz in Kolbnitz (SV Kolbnitz)
- Sa, 19.07. **Gipfelmesse am Teuchlspitz**, 11.00 Uhr (Pfarre Teuchl)
- So, 27.07. **Patroziniumsfest und Unterkolbnitzer Kirchtag**, 10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Konzert mit der TK Kolbnitz beim Kirchenwirt Kolbnitz

AUGUST

- Sa, 02.08. **Open-Air-Rockkonzert** beim Kirchenwirt Kolbnitz, 20.00 Uhr
- So, 03.08. **Tag der Blasmusik** – Weckruf: 06.30 Uhr, Penk (TK Kolbnitz)
- Sa, 09.08. **Mernikalm-Hüttendorffest**, 10.30 Uhr Wortgottesdienst (Poldis Jausenstation und Hüttengemeinschaft Mernikalm)
- Strohparty** beim FF-Rüsthaus Napplach, 20.30 Uhr (FF Penk)
- Fr, 15.08. **Festmesse mit Kräutersegnung** in der Kirche Maria am Sandbichl, 10.00 Uhr
- Almkirchtag** in der Zandlacher Hütte, 11.00 Uhr
- So, 24.08. **Napplacher Kirchtag** – Hl. Messe Rupbauerkapelle Napplach, 10.00 Uhr – anschließend Frühschoppen beim FF-Rüsthaus Napplach (Napplacher Kirchtagsrunde)
- Mo, 25.08. **Jugendwoche** der Pfarren Kolbnitz und Penk
- bis Fr, 29.08. **Abschlussgottesdienst der Jugendwoche** in der Pfarrkirche Kolbnitz, 16.00 Uhr
- Sa, 30.08. **Gipfelmesse am Kampleck**, 11.00 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein bei der Brunner-Hütte (Bergrettung Kolbnitz)

SEPTEMBER

- Di, 02.09. **Kindergartenbeginn**
- Do, 04.09. **Kinderfest am Reißeck**, 11.00-16.00 Uhr (Reißeck Bergbahnen)
- So, 07.09. **Oberkolbnitzer Kirchtag** – 10.00 Uhr Hl. Messe Kirche Maria am Sandbichl anschließend Jubiläumsfrühschoppen „20 Jahre Pizzeria Steiner“ mit der Trachtenkapelle Kolbnitz
- Do, 18.09. **Krimilesung** im Draukraftsaal, 19.00 Uhr (Reißeck Bergbahnen)
- So, 21.09. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Kolbnitz unter Mitwirkung des Kindergartens Kolbnitz, Gemeindeplatz, 09.30 Uhr – anschl. Abmarsch zum Stanerplatz (Landjugend und Kameradschaftsbund)

OKTOBER

- Mi, 01.10. **Buchstart „Mit Büchern wachsen“**, Danielsberg Medi@thek, 10.00 Uhr
- So, 05.10. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Penk, 09.00 Uhr Feldmesse, Dorfarena Penk (Landjugend und Kameradschaftsbund)
- Sa, 11.10. **Liederabend** des Rhythmischen Ensembles Penk, Sporthalle Kolbnitz, 20.00 Uhr
- Sa, 18.10. **Bauernmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe Penk)
- So, 19.10. **Penker Kirchtag** im Gasthaus Egger vlg. Stampfer
- Erntedankfest** in der Teuchl, 10.30 Uhr (Pfarre Teuchl)
- Mo, 20.10. **Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek**
- bis So, 26.10. 2. Lesewettbewerb der Volksschulen; Vortrag Dr. Georg Lexer/P. Puschnik- Maurer (Danielsberg Medi@thek)
- So, 26.10. **Knappenmarsch**, 08.00 Abmarsch Sandbichlkirche (SV Kolbnitz, Gesunde Gemeinde)

NOVEMBER

- So, 09.11. **Hubertusmesse** in der Teuchl, 14.00 Uhr

KÄRNTEN

REISSECKBAHN	Betriebszeiten: 10. Mai bis 07. September, täglich 08.30-18.00 Uhr
KREUZECKBAHN	Betriebszeiten: 12. Juni bis 13. September 2014, 09.00-17.00 Uhr bei Schönwetter bis 20. September, jeweils von Montag bis Samstag / Sonntag Ruhetag!
SCHWIMMBAD REISSECK	29. Mai bis 31. August 2014, tägl. 10.00-19.00 Uhr - bei Schlechtwetter kein Badebetrieb!!
RESTAURANT „DAS BAD-STÜBERL“	25./ 26. Oktober, 1./2. und 07./08./09. November „Martinigansl-Essen“
HERKULESHOF AM DANIELSBERG	12. bis 28. September „Tafellust am Alpe Adria Trail“ 16. Oktober bis 16. November „Herbstliche Ganslwochen“
SCHIHÜTTE „REISSECK“	Ganzjährig von Mittwoch bis Sonntag geöffnet! Donnerstags ab 18.00 Uhr Kartenabend